

Kahlaer Nachrichten



Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung
– Amtsblatt der Stadt Kahla –

Jahrgang 35

Donnerstag, den 11. Juli 2024

Nummer 13

OSTLEGENDEN unter der Leuchtenburg

28. JULI

60 Jahre Schwalbe!



RUNDFAHRT "UNSER SCHÖNES HOLZLAND"
START 10.00 UHR PARKPLATZ LEUCHTENBURG

BERGAUFFAHRTEN
START 11.00 UHR IN KAHLA

www.OSTLEGENDEN.de



Nachrichten aus dem Rathaus

Wir bitten um Verständnis, dass nicht jede Anfrage/Meldung persönlich beantwortet werden kann. Selbstverständlich werden aber alle Anliegen entsprechend weitergeleitet und bearbeitet.

An die
Stadtverwaltung Kahla
Markt 10
07768 Kahla

, den _____

Bürgerumfrage

Folgende **Unzulänglichkeit/Gefahrenquelle usw.** habe ich festgestellt und bitte um weitere Veranlassung. Ich habe folgenden Vorschlag/Wunsch:

Beschreibung: _____

Absender: _____
Name, Vorname

Anschrift

Desweiteren haben Sie die Möglichkeit Ihr Anliegen über die Internetseite der Stadt Kahla/ Kontaktformular oder per mail an stadt@kahla.de mitzuteilen.

Heckenrückschnitt und Straßenreinigung

Heckenschnitt

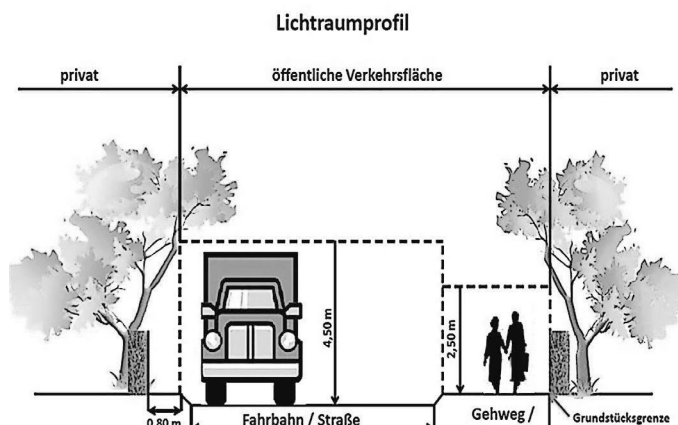
Bewuchs im öffentlichen Verkehrsraum behindert Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer

Das Ordnungsamt der Stadt Kahla weist alle Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigte darauf hin, den Rückschnitt von Sträuchern, Hecken und Bäumen durchzuführen oder durchführen zu lassen. Dies gilt auch für das Hineinwachsen von Sträuchern in Feldwege.

Nach § 19 der Ordnungsbehördlichen Verordnung vom 27.05.2021 sowie § 11 Abs. 2 des Bundesfernstraßengesetz ist dies nicht zulässig, wenn dadurch die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigt wird. Häufig wird festgestellt, dass Bäume, Hecken oder Sträucher von Privatgrundstücken im Lauf der Zeit in den öffentlichen Verkehrsraum hineinwachsen. Hierdurch können Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrer behindert werden. Besonders gefährlich ist es, wenn an Eckgrundstücken die Sicht stark eingeschränkt wird oder Verkehrszeichen, Straßenlampen oder Straßennamensschilder von überhängendem Bewuchs verdeckt werden. Darüber hinaus stellt die Einengung der Gehwege durch überwuchsendes Gehölz für die Fußgänger nicht nur eine Erschwernis, sondern manchmal auch eine Gefährdung dar. Besonders Kinder, behinderte und ältere Einwohner sind auf die Benutzung der Gehwege angewiesen.

Das Ordnungsamt der Stadt Kahla bittet deshalb alle Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigte, ihre Bäume, Hecken oder Sträucher regelmäßig zu überprüfen und erforderlichenfalls so weit zurückzuschneiden oder zurückschneiden zu lassen, dass das vorgeschriebene Lichtraumprofil eingehalten wird. Dies gilt vor allem gerade in der momentanen Wachstumsperiode. Dürre Bäume und Äste können dabei ebenfalls eine erhebliche Gefahr bedeuten und müssen, wenn diese den öffentlichen Verkehrsraum gefährden, beseitigt werden.

Sollten Sie als Grundstückseigentümer bzw. Nutzungsberechtigte dem nicht selbstständig nachkommen, werden die Kontrollen und ggf. auch der Rückschnitt durch das Ordnungsamt der Stadt Kahla gegen Kostenersatz vorgenommen.



Für die Freihaltung (bis zur Grundstücksgrenze) von Bewuchs im öffentlichen Verkehrsraum gilt folgendes:

- Auf Geh- und Radwegen ist eine lichte Durchgangshöhe von mindestens 2,50 m einzuhalten und der Gehweg ist bis zur Gehweghinterkante zurückzuschneiden.
- Für den Kfz-Verkehr muss die lichte Höhe mindestens 4,50 m betragen.

Auch im Bereich von Straßenlampen, Verkehrszeichen und Straßennamensschildern sind Bäume, Hecken oder Sträucher so weit zurück zu schneiden, dass die Lampen ihre Beleuchtungsfunktion erfüllen können und die Beschilderung mühelos erkannt und gelesen werden kann.

Straßenreinigung

Durch die Straßenreinigungssatzung im Gebiet der Stadt Kahla vom 15.09.1998 ist die Pflicht zur Reinigung der öffentlichen Straße auf die Eigentümer und Besitzer der durch öffentliche Straßen erschlossenen, bebauten und unbebauten Grundstücke übertragen worden.

Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf Gehwege mit Straßenrinnen und Einflussöffnungen der Straßenkanäle sowie auf Straßen, auf denen keine Gehwege vorhanden sind.

Verpflichtete sind die Eigentümer, Erbbauberechtigten, Wohnungseigentümer, Nießbraucher nach §§ 1030 ff. BGB, Wohnungsberechtigten nach § 1093 BGB sowie sonstige zur Nutzung des Grundstückes dinglich Berechtigte, denen - abgesehen von der oben erwähnten Wohnungsberechtigung - nicht nur eine Grunddienstbarkeit oder eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit zusteht.

Umfang der allgemeinen Straßenreinigung:

1. Die befestigten (Asphalt, Beton, Pflaster, Platten, Teer oder einem in seiner Wirkung ähnlichem Material) Straßen (Straßenabschnitte, Straßenteile) sind regelmäßig und so zu reinigen, dass eine Störung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, insbesondere eine Gesundheitsgefährdung, infolge Verunreinigung der Straße aus ihrer Benutzung oder durch Witterungseinflüsse vermieden oder beseitigt wird.
2. Bei unbefestigten Straßen (Straßenabschnitte, Straßenteile) umfasst die Reinigung nur das Beseitigen von Fremdkörpern, groben Verunreinigungen, Laub, Schlamm oder ähnlichem.

Reinigungsfläche und Reinigungszeiten:

Die zu reinigende Fläche erstreckt sich vom Grundstück in der Breite, in der es zu einer oder mehreren Straßen hin liegt, einschließlich Schnittrinne (Schnittstelle zwischen Bürgersteig und Straße). Straßen, auf denen keine Gehwege vorhanden sind, sind bis zur Mitte der Straße zu reinigen. Bei Plätzen, auf denen keine Gehwege vorhanden sind, ist ein 3 m breiter Streifen zu reinigen.

Die zu reinigende Fläche ist einmal wöchentlich freitags oder samstags sowie vor Feiertagen zu reinigen.

Sollten Sie der Straßenreinigung nicht nachkommen, begehen Sie eine Ordnungswidrigkeit, welche mit einer Geldbuße bis 1000,00 € geahndet werden kann.

Neues Beratungsangebot für junge Menschen mit (drohender) Behinderung im SHK

Seit dem 1. Februar diesen Jahres gibt es im Jugendamt des Saale-Holzland-Kreises ein neues Beratungsangebot für junge Menschen mit Einschränkungen und deren Familien.

Künftig können interessierte Anspruchsberechtigte unabhängige Beratung und Unterstützung im Rahmen der Geltendmachung möglicher Leistungen der Eingliederungshilfe durch eine Verfahrenslotsin erhalten.

Vor diesem Hintergrund soll die Kinder- und Jugendhilfe inklusiv ausgestaltet werden, so dass alle jungen Menschen, egal ob mit Handicap oder ohne, niedrigschwellige und ganzheitliche Hilfen aus einer Hand erhalten können.

Die Verfahrenslotsin unterstützt insbesondere bei der Inanspruchnahme von Leistungen der Eingliederungshilfe, dem Verfahrensablauf und begleitet auf Wunsch im Leistungsprozess.

Kontakt Verfahrenslotsin:

Auskunft erteilt: Frau Semmler
Telefon: 036691 70-401
Fax: 036691 70-751
E-Mail: ja@lrashk.thueringen.de

Gültigkeit von Personalausweisen und Reisepässen

Liebe Einwohner!

Bitte überprüfen Sie in Ihrem eigenen Interesse Ihre Personalausweise bzw. Reisepässe auf deren Gültigkeit und buchen Sie sich rechtzeitig einen Termin für die Neubeantragung unter

www.vg-suedliches-saaletal.de!

Gemäß § 1 des Personalausweisgesetzes ist jeder Deutsche im Sinne Artikel 116 (1) des Grundgesetzes verpflichtet, sobald er 16 Jahre alt ist, einen gültigen Personalausweis oder Reisepass zu besitzen.

Leider kommt es immer wieder vor, dass Ausweise schon seit längerer Zeit abgelaufen sind und in diesem Fall ein Verwarn- oder Bußgeld ausgesprochen werden muss.

Voraussetzungen und notwendige Unterlagen für die Beantragung des Dokumentes werden Ihnen beim Buchen des Termins angezeigt bzw. finden Sie diese auch auf unserer Internetseite unter Verwaltungsgemeinschaft/Bürgerbüro.

**Ihr Bürgerbüro
der Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“**

Amtliche Bekanntmachungen

Hauptsatzung der Stadt Kahla

vom 05.07.2024

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1 und 20 Abs. 1 der Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) vom 16. August 1993 (GVBl. S. 501) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2023 (GVBl. S. 127) hat der Stadtrat der Stadt Kahla in der Sitzung am 17.06.2024 mit der Beschluss Nr.: 31/2024 die folgende Hauptsatzung der Stadt Kahla beschlossen:

§ 1 Name

Die Stadt führt den Namen „Kahla“.

§ 2 Stadtwappen, Stadtflagge, Stadtsiegel

(1) Das Stadtwappen zeigt in silbernem Felde die heilige Margarethe in rotem Ober- und weißem Untergewande mit goldener Krone auf dem Haupte, goldenem Heiligenschein, goldenem Gürtel, mit dem rechten Fuße stehend auf einem grünen geflügelten Drachen mit rot ausschlagender Zunge, einen weißen Kreuzstab in der rechten Hand, welchen sie in den Rachen des Drachen stößt, beseitigt links von einem sechsstrahligen goldenen Stern und rechts in ungefährer Mitte des Stabes von dem Schwarzbουργischen Wappen (in blauem Felde ein goldener, gekrönter, aufspringender, rechtsgewendeter Löwe). Das Ganze ist umgeben von einem einfachen, unten gerundeten Wappenschild.

(2) Die Flagge der Stadt ist längs in zwei gleichbreiten Teilen blau und gelb gestaltet. Sie trägt bei Einhaltung dieser Farbreihenfolge in der Mitte das Stadtwappen.

(3) Die Stadt Kahla führt als Dienstsiegel ein Wappensiegel in folgender Form:

In der Mitte befindet sich das Stadtwappen. Die Umschrift hat in lateinischer Schrift zu erfolgen und lautet: „Stadt Kahla/Thüringen“.

(4) Näheres zu dem Dienstsiegel regelt die Siegelordnung.

§ 3 Bürgerbegehren, Bürgerentscheid

(1) Die Bürger können über Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises der Stadt die Durchführung eines Bürgerentscheids beantragen (Bürgerbegehren). Nach Zustandekommen des Bürgerbegehrens wird die Angelegenheit den Bürgern zur Entscheidung vorgelegt, sofern der Stadtrat, sich das Anliegen nicht zu Eigen macht.

(2) Unter bestimmten Voraussetzungen kann der Stadtrat den Bürgern eine Angelegenheit des eigenen Wirkungskreises der Stadt zur Entscheidung vorlegen (Ratsreferendum).

(3) Der erfolgreiche Bürgerentscheid hat die Wirkung eines Stadtratsbeschlusses der Stadt.

(4) Das Nähere zur Durchführung von Bürgerbegehren, Bürgerentscheid, Ratsbegehren und Ratsreferendum regelt das Thüringer Gesetz über das Verfahren bei Einwohnerantrag, Bürgerbegehren und Bürgerentscheid (ThürEBBG) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 4

Einwohnerfragestunde und -versammlung

(1) Bei öffentlichen Sitzungen des Stadtrates soll den Einwohnern Gelegenheit gegeben werden, Fragen zu gemeindlichen Angelegenheiten, die in die Zuständigkeit des Stadtrates fallen, zu stellen oder Anregungen und Vorschläge zu unterbreiten. Einwohneranfragen, Anregungen oder Vorschläge zu Tagesordnungspunkten, die nicht-öffentlich behandelt werden, sind unzulässig. Es dürfen bis zu 2 Einwohneranfragen, Anregungen oder Vorschläge von einem Einwohner, Verein oder Verband mit Sitz in der Stadt Kahla pro Sitzung gestellt werden. Die Einwohneranfragen, Anregungen oder Vorschläge müssen sich jeweils auf ein Thema beziehen und sollten spätestens 2 Tage vor der Sitzung schriftlich oder per E-Mail in der Stadtverwaltung (stadt@kahla.de) eingehen. Einwohneranfragen dürfen bis zu 2 einzelne Fragen enthalten. Die Einwohnerfragestunde ist Bestandteil der öffentlichen Sitzung und kann auf 20 Minuten begrenzt werden; in Ausnahmefällen kann sie durch den Bürgermeister bis auf 45 Minuten ausgedehnt werden. Die Redezeit eines Fragestellers beträgt höchstens 3 Minuten. Es genügt eine mündliche Beantwortung der Einwohneranfrage/n durch den Bürgermeister. Eine Aussprache und/oder Beratung in der Sache findet nicht statt. Zulässig sind bis zu 1 themenbezogene Nachfrage/n durch den/die Fragesteller. Ist die Beantwortung der Nachfrage/n nicht während der Sitzung möglich, erfolgt deren Beantwortung im Nachgang oder in der folgenden Stadtratssitzung.“

(2) Der Bürgermeister beruft mindestens einmal jährlich eine Einwohnerversammlung ein, um die Einwohner über wichtige städtische Angelegenheiten zu unterrichten und diese mit ihnen zu erörtern. Darüber hinaus ist eine Einwohnerversammlung einzuberufen, wenn wenigstens 10 v. H. der Einwohner über 18 Jahre dies unter Angabe der gewünschten Tagesordnung schriftlich beantragen. Liegt ein solcher Antrag vor, so ist die Einwohnerversammlung innerhalb von vier Wochen, gerechnet vom Tag des Eingangs des Antrages an, einzuberufen. Der Bürgermeister lädt spätestens eine Woche vor der Einwohnerversammlung unter Angabe von Ort, Zeit und Tagesordnung in ortsüblicher Weise öffentlich zur Einwohnerversammlung ein.

(3) Dem Bürgermeister obliegt die Leitung der Einwohnerversammlung. Er hat im Rahmen der Erörterung den Einwohnern in ausreichendem Umfang Gelegenheit zur Äußerung zu geben. Soweit dies erforderlich ist, kann der Bürgermeister zum Zweck der umfassenden Unterrichtung Mitarbeiter der Verwaltung sowie Sachverständige hinzuziehen.

(4) Die Einwohner können Anfragen in wichtigen städtischen Angelegenheiten bis spätestens zwei Werktage vor der Einwohnerversammlung bei der Stadt einreichen. Die Anfragen sollen vom Bürgermeister in der Einwohnerversammlung beantwortet werden. Nach dem Bericht des Bürgermeisters sind in gleicher Sitzung ebenfalls Fragen zulässig. Diese können nur dann in der Sitzung beantwortet werden, wenn der Bürgermeister bzw. ein Mitarbeiter der Verwaltung sich hierzu in der Lage sieht. Andernfalls werden die Fragen in schriftlicher Form grundsätzlich innerhalb von 4 Wochen beantwortet.

§ 5

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, sollen diese in angemessener Weise beteiligt werden. Die Beteiligung kann insbesondere erfolgen durch

- die Durchführung von Versammlungen mit Kindern und Jugendlichen entsprechend den Einwohnerversammlungen gem. § 15 Abs. 1 ThürKO,
- Umfragen bei Kindern und Jugendlichen,
- Umfragen in Jugendforen oder
- die Durchführung von Jugendworkshops.

Der Bürgermeister entscheidet in Abhängigkeit der einzelnen Planungen und Vorhaben, in welcher Form und bis zu welchem Alter die Kinder und Jugendlichen beteiligt werden.

Die Bildung eines Kinder- und Jugendbeirates entscheidet der Stadtrat.

§ 6

Vorsitz im Stadtrat

Der Bürgermeister hat den Vorsitz im Stadtrat, im Falle seiner Verhinderung sein Stellvertreter.

§ 7

Bürgermeister

Der Bürgermeister wird unmittelbar von den Bürgern der Stadt gewählt und ist hauptamtlich tätig.

§ 8

Beigeordnete

- (1) Der Stadtrat wählt zwei ehrenamtliche Beigeordnete.
- (2) Der Bürgermeister wird im Fall seiner Verhinderung durch den ersten Beigeordneten und, wenn auch dieser verhindert ist, durch den zweiten Beigeordneten vertreten.
- (3) Den Beigeordneten kann mit Zustimmung des Stadtrates je ein Geschäftsbereich übertragen werden.
- (4) Der Stadtrat kann mit der Mehrheit seiner Mitglieder einen ehrenamtlichen Beigeordneten abberufen, wenn ein wichtiger Grund nach § 27 Abs. 2 Satz 4 ThürKO vorliegt.

§ 9

Ausschüsse

(1) Der Stadtrat bildet zur Erfüllung seiner Aufgaben einen Haupt- und Finanzausschuss und weitere Ausschüsse, welche die Beschlüsse des Stadtrates vorbereiten (vorbereitende Ausschüsse) oder aber einzelne Angelegenheiten abschließend entscheiden (beschließende Ausschüsse), und bestimmt deren Bildung, Zusammensetzung und Aufgaben. Nähere Regelungen trifft die Geschäftsordnung.

(2) Bei der Zusammensetzung der Ausschüsse hat der Stadtrat dem Stärkeverhältnis der in ihm vertretenen Parteien und Wählergruppen Rechnung zu tragen, soweit Fraktionen bestehen, sind diese der Berechnung zugrunde zu legen. Übersteigt die Zahl der Ausschusssitze die Zahl der Stadtratsmitglieder, so kann jedes Stadtratsmitglied, das im Übrigen keinen Ausschusssitz besetzt, verlangen, in einem Ausschuss mit Rede- und Antragsrecht mitzuwirken.

Der Stadtrat entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit durch Beschluss, welchem Ausschuss dieses Stadtratsmitglied zugewiesen wird.

(3) Die Besetzung von Ausschüssen und sonstigen Gremien erfolgt nach dem Verfahren Sainte-Laguë/Schepers Höchstzahlverfahren bzw. als Divisorverfahren (mit Standardrundung).

§ 10

Ehrenbezeichnung

(1) Personen, die sich in besonderem Maße um die Stadt und das Wohl ihrer Einwohner verdient gemacht haben, können zu Ehrenbürgern ernannt werden.

(2) Personen, die als Mitglieder des Stadtrates, Ehrenbeamte, hauptamtliche Wahlbeamte insgesamt mindestens 20 Jahre ihr Mandat oder Amt ausgeübt haben, können folgende Ehrenbezeichnungen erhalten:

- Bürgermeister = Ehrenbürgermeister,
- Beigeordneter = Ehrenbeigeordneter,
- Stadtratsmitglied = Ehrenstadtratsmitglied,
- sonstige Ehrenbeamte = eine die ausgeübte ehrenamtliche Tätigkeit kennzeichnende Amtsbezeichnung mit dem Zusatz „Ehren-“.

Die Ehrenbezeichnung soll sich nach der zuletzt oder überwiegend ausgeübten Funktion richten.

(3) Personen, die durch besondere Leistungen oder in sonstiger vorteilhafter Weise zur Mehrung des Ansehens der Stadt beigetragen haben, können besonders geehrt werden. Der Stadtrat kann dazu spezielle Richtlinien beschließen.

(4) Die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes und der Ehrenbezeichnung soll in feierlicher Form in einer Sitzung des Stadtrates unter Aushändigung einer Urkunde vorgenommen werden.

(5) Der Stadtrat kann das Ehrenbürgerrecht und die Ehrenbezeichnung wegen unwürdigen Verhaltens mit 2/3-Mehrheit der stimmberechtigten Stadträte widerrufen.

§ 11
Entschädigungen

(1) Die Stadtratsmitglieder erhalten für ihre ehrenamtliche Mitwirkung bei den Beratungen und Entscheidungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse als Entschädigung, einen Sockelbetrag pro Monat in Höhe von 75,00 € und ein Sitzungsgeld von 20,00 EUR für notwendige, nachgewiesene Teilnahme an Sitzungen des Stadtrates oder eines Ausschusses, in dem sie Mitglied sind. Dabei dürfen nicht mehr als zwei Sitzungsgelder pro Tag gezahlt werden. Die Zahlungen nach den Absätzen eins bis zwei und vier bis sieben erfolgen monatlich bis zum 15. des Folgemonats. Die Fälligkeit der Zahlungen nach den Absätzen acht und neun richtet sich nach den besoldungsrechtlichen Bestimmungen für Beamte. Die Abrechnung und Auszahlung von Reisekosten (Absatz drei) erfolgt innerhalb eines Monats nach Geltendmachung durch den Berechtigten bei der Stadt Kahla.“

(2) Mitglieder des Stadtrates, die Arbeiter oder Angestellte sind, haben außerdem Anspruch auf Ersatz des nachgewiesenen Verdienstaufschlags. Selbstständig Tätige erhalten eine Pauschalentschädigung von 13 EUR je volle Stunde für den Verdienstaufschlag, der erwiesenermaßen durch Zeitversäumnis in ihrer beruflichen Tätigkeit entstanden ist. Sonstige Mitglieder des Stadtrates, die nicht erwerbstätig sind, jedoch einen Mehrpersonenhaushalt von mindestens 3 Personen führen (§ 13 Abs. 1 S. 4 ThürKO), erhalten eine Pauschalentschädigung von 13 EUR je volle Stunde. Die Ersatzleistungen nach diesem Absatz werden nur auf Antrag sowie für höchstens 8 Stunden pro Tag und auch nur bis 18:00 Uhr gewährt.

(3) Für eine notwendige auswärtige Tätigkeit werden Reisekosten nach dem Thüringer Reisekostengesetz gezahlt.

(4) Für ehrenamtlich Tätige, die nicht Mitglied des Stadtrates sind, gelten die Regelungen hinsichtlich des Sitzungsgeldes, des Verdienstaufschlags bzw. der Pauschalentschädigung und der Reisekosten (Abs. 1, 2, und 3) entsprechend. Die Mitglieder des Wahlausschusses erhalten für die Teilnahme an den Sitzungen und die Mitglieder des Wahlvorstandes bei der Durchführung der Wahlen am Wahltag sowie erforderlichenfalls für den folgenden Tag (§ 38 Abs. 5 ThürKWG) je eine Entschädigung von 50,00 EUR (§ 34 Abs. 2 ThürKWG).

(5) Für die Wahrnehmung besonderer Funktionen und die hierdurch entstehenden höheren Belastungen und Aufwendungen erhalten eine zusätzliche monatliche Entschädigung:

- der Vorsitzende eines Ausschusses 75,00 EUR, im Falle seiner Verhinderung erhält sein Stellvertreter das doppelte Sitzungsgeld
- der Vorsitzende einer Stadtratsfraktion 75,00 EUR.

(6) Die ehrenamtlichen Kommunalwahlbeamten erhalten die folgenden Aufwandsentschädigungen:

- der ehrenamtlich erste Beigeordnete den Betrag von 380,00 €/Monat, wird ihm ein Geschäftsbereich übertragen erhält er 530 €/Monat
- der ehrenamtlich zweite Beigeordnete den Betrag von 190,00 €/Monat, wird ihm ein Geschäftsbereich übertragen erhält er 450 €/Monat

(7) Ist der Bürgermeister länger als 30 Kalendertage ununterbrochen verhindert, seine Dienstgeschäfte wahrzunehmen, erhält der Stellvertreter monatlich für die Vertretung eine Aufwandsentschädigung in Höhe des Grundgehaltes des Bürgermeisters. Für jeden angefangenen Tag der Vertretung wird ein Dreißigstel der nach Satz 1 festgesetzten Aufwandsentschädigung gewährt.

(8) Die Höhe der Aufwandsentschädigung für den Bürgermeister richtet sich nach der Verordnung über die Dienstaufwandsentschädigung der hauptamtlichen kommunalen Wahlbeamten auf Zeit in der jeweils gültigen Fassung. Der genaue Betrag soll durch Beschluss des Stadtrates spätestens in der 3. Stadtratssitzung einer Legislaturperiode des Bürgermeisters festgelegt.

§ 12
Öffentliche Bekanntmachung

(1) Die Satzungen der Stadt Kahla werden im amtlichen Verkündungsblatt der Stadt Kahla - „Kahlaer Nachrichten“ (Amtsblatt der Stadt Kahla) - öffentlich bekannt gemacht.

(2) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzungen des Stadtrates (§ 35 Abs. 6 ThürKO) werden durch Veröffentlichung im Schaukasten am Rathaus (Markt 10) bekannt gemacht.

(3) Für sonstige gesetzlich erforderliche (öffentliche, ortsübliche oder amtliche) Bekanntmachungen gilt Abs. 1 entsprechend, sofern nicht Bundes- oder Landesrecht etwas anderes bestimmt. Im Übrigen findet die Thüringer Verordnung über die öffentliche

Bekanntmachung von Satzungen der Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landkreise (Bekanntmachungsverordnung) in ihrer jeweiligen Fassung Anwendung.

(4) Ist eine öffentliche Bekanntmachung in der durch Abs. 1 festgelegten Form infolge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so erfolgt die Bekanntmachung ersatzweise durch Aushang an der Anschlagtafel am Rathaus (Markt 10). Ist der Hinderungsgrund entfallen, wird die öffentliche Bekanntmachung nach Abs. 1 unverzüglich nachgeholt.

§ 13
Haushaltswirtschaft

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Kahla wird nach den Grundsätzen der Verwaltungsbuchführung (Kameralistik) geführt.

§ 14
Erheblichkeitsgrenzen

(1) Die Erheblichkeitsgrenze für den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung im Sinne des § 60 Abs. 2 Nr. 2 Thüringer Kommunalordnung wird auf 3 vom Hundert bezogen auf das Volumen des Gesamthaushaltes festgesetzt.

(2) Für nicht veranschlagte Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird die Erheblichkeitsgrenze gemäß § 60 Abs. 2 Nr. 3 in Verbindung mit § 60 Abs. 3 Nr. 1 Thüringer Kommunalordnung auf 1,5 vom Hundert bezogen auf das Volumen des Gesamthaushaltes festgesetzt.

(3) Für über- und außerplanmäßige Ausgaben wird die Erheblichkeitsgrenze gemäß § 58 Abs. 1, 2 auf 15.000,01 € festgesetzt. Die Entscheidung über erhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben von 15.000,01 € bis 60.000,00 € entscheidet ein beschließender Ausschuss. Näheres dazu regelt die Geschäftsordnung. Die Entscheidung über erhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben ab 60.000,01 € obliegen dem Stadtrat.

(4) Die Wertgrenze für Investitionen mit erheblicher finanzieller Bedeutung im Sinne des § 10 Abs. 2 ThürGemHV wird auf 1,5 vom Hundert bezogen auf das Volumen des Vermögenshaushaltes festgesetzt.

§ 15
Sprachform, In-Kraft-Treten

(1) Die in dieser Hauptsatzung verwandten personenbezogenen Bezeichnungen gelten geschlechtsneutral, also für alle Geschlechtsformen.

(2) Diese Satzung tritt am Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung vom 21.10.2004 mit ihren Änderungssatzungen außer Kraft.

Kahla, 05.07.2024

Schönfeld

Bürgermeister

- Siegel -

Ende der amtlichen
Bekanntmachungen

Bereitschaftsdienste

Notrufe	
Brand/Unfall/Überfall	112 oder 110
Ärztlicher Notdienst	
Anfragen/Auskünfte	03 64 1/ 597 620
Vertragsärztlicher Notfalldienst	116 117
Krankentransport	03 64 1/ 597 630
Notarzt	112
Zahnärztlicher Notdienst	
zentrale Notdienstnummer	116 117
oder unter	www.kzv-thueringen.de

Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

Die jeweils diensthabende Apotheke (auch Jena, Stadtröda) ist dem Aushang der Apotheken sowie der Presse zu entnehmen oder über die Rettungsleitstelle Jena (03641/597620) zu erfragen.

Ärztlicher Notdienst

Für nicht-lebensbedrohliche Notfälle ist **tagsüber** ausschließlich Ihr **Hausarzt** oder seine Vertretung zuständig!
Nachts und am **Wochenende** finden Sie den ärztlichen Bereitschaftsdienst (den **kassenärztlichen Notfalldienst in Jena**) in den Räumen unserer Notfallaufnahme, Am Klinikum 1
Sie erreichen die Kollegen dort:

Werktag:19.00 Uhr - 22.00 Uhr

Mittwoch:13.00 Uhr - 22:00 Uhr

Freitag:13.00 Uhr - 22:00 Uhr

Wochenende und Feiertag:08.00 Uhr - 18:00 Uhr

Für den **Dringlichen Hausbesuchsdienst** des kassenärztlichen Notfalldienstes wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Hotline: **Tel. 116 117**
Eine Behandlung in der Notaufnahme erfordert ein **stationärer Einweisungsschein** durch Ihren Hausarzt, seine Vertretung oder durch den Ärztlichen Notdienst.

Telefonseelsorge e. V. Jena

Gesprächsangebot in Problem- und Konfliktsituationen
kostenfrei rund um die Uhr
08 00/1 11 01 11 oder 08 00/1 11 02 22

Kinder-Notruf Telefon

Gebührenfrei
Jenaer Frauenhaus e.V.
Notruf:
08 00/1 11 03 33 03641/449872 0177/4787052

Störungsdienste

(Tag und Nacht erreichbar)
Service und Störungsnummern für Strom:
Kundenservice**03641 817-1111**
Störungsdienst**0800 686-1166 (24h) 03641 817-1111**
Erdgas**0800 686-1177**

Wasser**03 64 24/57 00 oder 03 66 01/5 78 0 036601/5 78 49 03641/40 40**

außerhalb der Dienstzeiten
oder über Rettungsleitstelle Jena

Öffnungszeiten Ämter und Behörden

Polizeiinspektion Saale-Holzland**03 64 28/6 40**
Polizeistation Kahla**03 64 24 /844-10**

Stadtverwaltung Kahla,
Rathaus, Markt 10

Tel.**036424-77-0**
Fax:**036424-77104**
E-mail:**stadt@kahla.de**
im Internet:**www.kahla.de**

Sprechzeiten für alle Ämter der Stadtverwaltung

Wir bitten um vorherige Terminvereinbarung, Termine sind auch außerhalb der Sprechzeiten möglich.

Montag09.00 - 12.00 Uhr

Dienstag09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Mittwochnach Terminvereinbarung

Donnerstag09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Freitagnach Terminvereinbarung

Besucher, die einen vereinbarten Termin wahrnehmen, rufen bei geschlossener Eingangstür bitte über die Hausanlage die jeweilige Abteilung über die Nummern 1 bis 4.

Termine können Sie vereinbaren unter:

Vorwahl: 036424

Sekretariat	77100	stadt@kahla.de
Leiter Hauptamt	77301	hauptamt@kahla.de
Büroleitung, Museum	77120	beschaffung@kahla.de
Sozialverwaltung	77141	soziales@kahla.de
Kämmerei	77201	kaemmerei@kahla.de
Kasse	77202	kasse@kahla.de
Vollstreckung/ Steuern	77205/77206	vollstreckung@kahla.de/ steuern@kahla.de
Ordnungsamt	77321/77324	ordnungsamt@kahla.de
Standesamt	77340/77341	standesamt@kahla.de
Einwohnermeldeamt	59190	einwohnermeldeamt@ vg-suedliches-saaletal.de

Bauamt	77601	bauamt@kahla.de
Liegenschaften	77611	liegenschaften@kahla.de
Bauverwaltung	77630	gebaeudeunterhaltung@ kahla.de
Bauhof	82857	bauhof@kahla.de
Bibliothek	52971	bibliothek@kahla.de

Einwohnermeldeamt, Bahnhofstraße 23, Kahla

Der Besuch des Bürgerbüros ist nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Terminvereinbarung online unter www.vg-suedliches-saaletal.de, mit nachfolgendem QR-Code oder telefonisch unter 036424-59190 zu folgenden Zeiten zu buchen:

Montag09.00 - 11.00 Uhr

Dienstag13.00 - 15.00 Uhr

Donnerstag15.00 - 17.00 Uhr



Servicezeiten Bürgerbüro

Nur nach vorheriger Terminabsprache

Mo, Di09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr

Do09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Fr09:00 - 12:00 Uhr

Sa09:00 - 12:00 Uhr
(jeden 1. Samstag im Monat)

Stadtmuseum

036424-7 70

Margarethenstr. 7
Mittwoch08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag14.00 - 17.00 Uhr

Kultur- und Sozialdienstleistungen

Bibliothek

52971

Roßstraße 38

Montag08.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr

Dienstag**geschlossen - Termine nach Vereinbarung für Schulen, Kindergärten und sonstige Einrichtungen**

Mittwoch08.30 - 12.00 Uhr

Donnerstag08.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 19.00 Uhr

Freitag08.30 - 11.00 Uhr

Landratsamt Saale-Holzland-Kreis - Agathe Fachberaterin

Frau Ulrike Wehrmeister
Tel.: 0160-94877063
oder 036691-70632
agathe@lrashk.thueringen.de

DRK-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern:

Rudolstädter Straße 22 a
Telefon:**2 23 46**
Fax:**78 49 55**
E-Mail:**eb@drk-jena.de**

<http://www.drk-jena.de/angebote/kinder-jugendliche-und-familie/beratungsstelle-fuer-kinder-jugendliche-und-eltern.html>
Sollten Sie uns persönlich nicht erreichen, hinterlassen Sie bitte Ihre Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter, wir rufen Sie zurück. Sie können uns auch außerhalb der Sprechzeiten anrufen.

Sozial-psychiatrischer Dienst

036691/70854

Förderzentrum, Brückenstraße 1A, Raum 119
Termine werden nach vorheriger Absprache flexibel vergeben.
Beratung, Unterstützung und Hilfen **für psychisch Kranke und deren Angehörige.**

Betreuung der Selbsthilfegruppe für psychisch Kranke.

Psychosoziale Beratung „WENDEPUNKT“

Terminabsprachen bitte über:
Hauptgeschäftsstelle „WENDEPUNKT“ e.V.
Rosa-Luxemburg-Straße 13, 07607 Eisenberg **036691/5 72 00**
oder über kontakt@wendepunkt-ev.net

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle

Werner-Seelenbinder-Straße 31
07629 Hermsdorf **036601/2 53 03**
(Fax: 036601 - 2 53 06, e-mail: beratung@awo-shk)

Öffnungszeiten:

Dienstag9.00 - 12.00 Uhr

jeden 1. Donnerstag im Monat14.00 - 18.00 Uhr

Wir gratulieren

am 06.07. Frau Renate Altenburg zum 80. Geburtstag

und allen Geburtstagsjubilaren im Monat Juli 2024.



Kindergartennachrichten

Verabschiedung unserer Schulanfänger

„Ade du schöne Kindergartenzeit“ schallte es am Freitag, den 21.06.2024 durch den Garten des integrativen Kindergartens „Tranquilla Trampeltreu“ der AWO. Es war der krönende Abschluss des diesjährigen Programms zum Zuckertütenfest. Die Kinder waren sehr aufgeregt, konnten sie doch an diesem Nachmittag ihren Familien zeigen, wofür sie in den vergangenen Wochen so viel geprobt hatten. Sie haben es geschafft, die Gäste zu begeistern und zum Staunen zu bringen. So gab es natürlich für jeden unserer 25 Schulanfänger eine prall gefüllte Zuckertüte.



Das Zuckertütenfest bietet auch immer eine gute Gelegenheit um DANKE zu sagen. Die Schulanfänger machten dem Kindergarten mit einem weiteren Hochbeet ein großartiges Abschiedsgeschenk und die Eltern übernahmen sogar den Aufbau und die erste Bepflanzung. Vielen Dank dafür! Doch auch das Team des integrativen Kindergartens möchte sich bei den Eltern und besonders bei den Elternvertretern für das Vertrauen, die Wertschätzung und die Unterstützung in den zurückliegenden Jahren bedanken.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wünschen wir nun unseren Schulanfängern eine tolle Schuleinführung und einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt.



Die Entwicklung vom Ei zum Schmetterling

Seitdem die Gruppen zum Kindertag wahlweise ein Beobachtungsset für Schmetterlinge oder Regenwürmer bekamen, haben sich die Kinder wissbegierig mit den Tieren beschäftigt. Sie konnten beobachten, wie die Regenwürmer ihre Gänge durch das Erdreich graben, und sahen, wie sich Raupen verpuppen und daraus nach einiger Zeit Schmetterlinge schlüpfen.

Herr Schmidt vom Kleingartenverein Am Sandacker e.V. besuchte genau einen Monat später, am 01.07.2024, die Affengruppe und griff das Thema Schmetterlinge auf. Die Affenkinder präsentierten stolz, was sie bereits wissen und erklärten die Entwicklung vom Ei zum Schmetterling. Danach zeigte Herr Schmidt, welche Schmetterlingsarten bei uns in Kahla vorkommen. Nun wurde es praktisch, denn Herr Schmidt hatte zahlreiche Natur- und Bastelmateriale mitgebracht. Gemeinsam wurden Äste gestaltet, auf denen alle Stufen der Metamorphose sichtbar sind.

Wir danken Herrn Schmidt für seine Zeit und sein Engagement innerhalb unserer Kooperationsvereinbarung mit dem Regionalverband Jena-SHK der Kleingärtner e.V. und freuen uns auf die Termine im kommenden Kitajahr.



Impressum

Kahlaer Nachrichten – Amtsblatt der Stadt Kahla

Herausgeber: Stadt Kahla, Markt 10, 07768 Kahla Telefon: 03 64 24 / 77-0 **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für amtlichen Teil:** der Bürgermeister der Stadt Kahla, Jan Schönfeld **Verantwortlich für nichtamtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, Tel.: 0 36 77 / 20 50 - 0, E-Mail: info@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** vierzehntägig, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Es summt und brummt bei uns



Auch unsere Jüngsten sind aktive Umweltschützer. Um die Artenvielfalt zu unterstützen, säten sie bereits im Frühjahr eine Insektenwiese, die nun zum begehrten Buffett für Schmetterlinge, Bienen, Hummeln und Käfer erblüht ist. Ein Hotspot der Biodiversität ist hiermit in unserem Außengelände entstanden. Nun sind dem Beobachten, Entdecken und Forschen keine Grenzen gesetzt. Unsere Kinder sind fasziniert und lernen täglich mehr über die kleinen Lebewesen, ohne die unser Ökosystem nicht funktionieren würde.



Getreu dem Motto „Nur was ich kenne, das liebe ich, nur was ich liebe, das schütze ich.“ (Konrad Lorenz) leben wir mit den uns anvertrauten Kindern einen nachhaltigen Umgang mit der Natur.

Das Team der DRK Kita BUNTE WELT

Schulnachrichten

Leuchtenburg-Gymnasium Kahla mit neuem Leitbild

Bei einem Schulfest auf der Leuchtenburg stellte das Staatliche Gymnasium „Leuchtenburg“ sein neues Leitbild vor. Erarbeitet wurde es gemeinsam mit Lehrkräften und Schülern.

Wer sind wir? Was macht uns aus? Wofür stehen wir? Und was sind unsere Ziele? - Mit diesen Fragen hat sich das pädagogische Team des Leuchtenburg-Gymnasiums Kahla in den vergangenen zwei Jahren intensiv beschäftigt. In Zusammenarbeit mit der Schülerschaft ist daraus das neue Leitbild der Schule

entstanden. Mit fünf Kernbotschaften leitet es eine neue Etappe der Schulentwicklung ein, die unter anderem Themen wie mehr Lebenskompetenz und Eigenverantwortung, Freude am Lernen, einen wertschätzenden Umgang miteinander und gelebte Demokratie in den Mittelpunkt stellt.

„Uns ist es wichtig, dass wir als Schulgemeinschaft gemeinsam wachsen und uns weiterentwickeln können“, sagt die stellvertretende Schulleiterin Janine Hoche. „Wir haben uns viel vorgenommen für die nächsten Jahre, und das neue Leitbild bildet den Startpunkt und inhaltlichen Rahmen dafür.“

Vorgestellt wurde das neue Leitbild - gemeinsam mit einem neuen Schul-Logo - auf dem traditionellen Schulfest kurz vor dem Schuljahresende.

Am 18. Juni wanderten alle Schüler und Lehrkräfte gemeinsam zur Namensgeberin des Kahlaer Gymnasiums: zur Leuchtenburg. Hier, wo 1997 bereits die Namensweihe für die Schule stattfand, begründete das Schulfest eine neue gemeinsame Tradition in der engen Zusammenarbeit beider Bildungsorte.

Nach der Vorstellung des Leitbildes begann das Schulfest, für das alle Klassen eigene Stände vorbereitet hatten - jeweils mit einem Bezug zur mittelalterlichen Geschichte der Burg.

„Handwerkliches und Sportliches war dabei ebenso vertreten wie Kreatives, Kurioses und Kulinarisches. Genau so, wie wir uns Bildung auch künftig als ganzheitliches Erlebnis für alle an unserer Schule wünschen“, sagt Janine Hoche.

Auch Schülersprecher Miklas Eberlein ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden. „Wir sind sehr dankbar, dass wir das Leitbild als Schüler mitentwickeln konnten. Unsere Schulgemeinschaft ist ein Paradebeispiel für gelebte Partizipation und das Leitbild verfestigt jetzt die Werte, die wir an der Schule schon seit Jahren leben.“



Zum Schulfest auf der Leuchtenburg stellte das Leuchtenburg-Gymnasium Kahla am 18. Juni sein neues Leitbild vor allen Schülern vor. Foto: © Katja Dörn / Funke Medien Thüringen



Miklas Eberlein von der Schülerschaft ist froh, dass mit dem Leitbild nun die Werte festgeschrieben werden, die die Schüler schon seit Jahren leben.

Foto: © Katja Dörn / Funke Medien Thüringen

Der Kahlaer Abi-Jahrgang 2024 sagt Danke!

Wir, die 34 Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2024, blicken voller Schärfe im Sinn auf unsere Zeit am Leuchtenburg-Gymnasium in Kahla zurück. 2016 haben wir angefangen uns an dieser Schule einzuleben, zu lernen und zu wachsen und schließlich so viel mehr Gutes daraus mitgenommen als nur die mehr oder weniger aufschlussreichen Tafelbilder und die ein oder andere schlechte Note. Nun haben wir alle erfolgreich unser Abitur bestanden und möchten diesen besonderen Moment nutzen, um Danke zu sagen.

Unser Dank gilt in erster Linie unseren Lehrerinnen und Lehrern, die uns in den vergangenen Jahren begleitet, unterstützt und ihre letzten Nerven in uns investiert haben. Auch wenn es sicherlich nicht immer ganz so leicht mit uns war, hielten sie stets das nötige Engagement und die Geduld bereit, um uns - neben den ganzen fachlichen Informationen, versteht sich - das ein oder andere über menschliche Werte und Fähigkeiten mit auf den Weg zu geben.

Ein besonderer Dank geht auch an unsere Familien, insbesondere an alle Eltern und Freunde, die uns in all den Jahren zur Seite standen. Sie haben jeden Tag ihr Bestes gegeben, das Feuer in uns nicht erlöschen zu lassen und immer wieder auf die höchste Flamme zu stellen, auch wenn wir selbst nicht mehr daran geglaubt haben. Ohne euch hätten wir heute nicht einmal die Hälfte des gemeinsamen Weges überstanden und schon gar nicht so gemeistert.

Nicht zuletzt möchten wir uns herzlich bei den Sponsoren bedanken, die unsere Abiturfeier finanziell unterstützt haben. Dank ihrer großzügigen Spenden konnten wir diesen besonderen Abschluss unserer Schulzeit weit mehr als nur angemessen und mit einem großen Knall feiern, und unserem Abimotto „Abioli - scharf im Sinn, stark im Abgang“ alle Ehre machen. Denn wenn man diesem Abschluss ein Adjektiv zuweisen müsste, würde die Wahl definitiv auf eines dieser beiden fallen.

Dank euch allen können wir noch lange mit einem guten Gefühl auf unsere Schulzeit am Leuchtenburg-Gymnasium zurückblicken, werden auch vor den neuen Herausforderungen der kommenden Zeit nicht so leicht zurückschrecken und ziemlich sicher eine Menge an größeren und kleineren Hürden überwinden.

Vielen Dank für eure Unterstützung!

Der Abiturjahrgang des Leuchtenburg-Gymnasiums Kahla 2024:

Anna Frank • Arthur Schroth • Caylie Figge • Charlotte Seyffarth • Colin Glaß • Elin Tolke • Emma Gerber • Fabio Marks • Franz Hellwig • Hermina Richter • Jakob Lorenz • Klara Rombach • Lätizia Gräfe • Lea Müller • Leo Albert • Leonie Günther • Leonie Rosolowski • Lina Hartmann • Lorenz Lange • Lucio Seibel • Lukas Büchel • Marie Bayer • Marie Demuth • Mia Sommer • Michelle Könnicke-Urban • Moritz Kirchner • Paul Ulitzka • Ricardo Sieber • Richard Meisner • Ronja Wons • Sarah Nestler • Selin Heynig • Silas Garscha • Sophie Schicht



Unsere Sponsoren waren:

m+k GmbH, Kahla +++ Norbert Wittig +++ ETL Hilbert & Kollegen GmbH, Jena +++ Purzelbude e. V., Kahla +++ Physiotherapie Dohlenstein, Kahla +++ das Team der Estrade am Gymnasium Kahla +++ sowie viele Eltern und Lehrkräfte

Sommergrüße aus dem Förderzentrum

Ein erlebnisreiches Schuljahr ist zu Ende gegangen und bei uns war die letzten Wochen so einiges los.

Ein besonderes Erlebnis war der Schulwandertag am 02. Mai in die Saalfelder Feenwelt. Mithilfe einer großzügigen Spende der Wohnbaugesellschaft Kahla konnten wir an diesem Tag alle zusammen in die Saalfelder Feenwelt fahren. Die Jüngeren besuchten zuerst das Feenweltchen und nach einer Stärkung ging es in die Feengrotten. Diese wurden zuvor auch von den älteren Schülern erkundet. Wir erfuhren viel über das Leben und die Arbeit der Bergeleute, aber auch über das Gestein und die Mineralien, welche in den Feengrotten zu finden sind. Am Ende suchten wir noch die Fee im Märchendom;-). Wieder Übertage ging es dann noch in das Mitmachmuseum Grottoneum. Hier warteten ein Film, Bergwasser zum Kosten, Geschichten aus den Feengrotten, Beispiele von alten Werkzeugen und ein Quiz auf uns. Wir danken Herrn Dr. Günsche von der Wohnbaugesellschaft, da ohne Unterstützung dieser Tag nicht möglich gewesen wäre.

In den letzten Wochen besuchten bei uns auch alle Schüler ab Klassenstufe 7 ein Praktikum, wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Betrieben bedanken, die unsere Praktikanten aufgenommen haben und sie unterstützten, die an sie gestellten Aufgaben zu erfüllen.



Leider konnten wir unser Sommersportfest nicht wie gewohnt durchführen, da es am 30. Mai einfach zu verregnet war. Kurzerhand haben Frau Mück und die Sport-Kollegen ein „Ball über die Schnur -Turnier“ organisiert. Höhepunkt war das Schüler gegen Lehrer - Spiel.



Auch wenn wir zum Sportfest in die Halle ausgewichen sind, wasserscheu sind wir nicht. In der Woche vom 10.06.-14.06. fand ein Schwimmlager statt. Trotz Wolken, Regen und Hagel haben 8 Schüler das Seepferdchen, 4 Schüler Bronze, 7 Schüler Silber und 1 Schüler Gold erreicht. Herzlichen Glückwunsch!

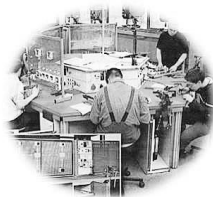
Dies waren ein paar Höhepunkte neben weiteren Exkursionen, Wandertagen, einem Aktionstag mit Unterstützung von Herrn Bock, Herrn Zorn und ihren Teams und einer Klassenfahrt.

Zum Abschluss möchten wir uns noch bei einer ganz besonderen ehemaligen Kollegin bedanken. Frau Preußner half, wie schon in den vergangenen Jahren, regelmäßig einzelnen Schülern in der Klasse 5/6/7 beim Lernen und war dabei eine große Bereicherung für die Klasse.

Es grüßen
**die Schüler und Kollegen des Förderzentrums
„Siegfried Schaffner“**

Förderverein Heimbürgeschule Kahla e.V.

Zusammenarbeit Schule - Wirtschaft Arbeitsgemeinschaft Technik Schuljahr 2023/24 Arbeitsgemeinschaft- Technik

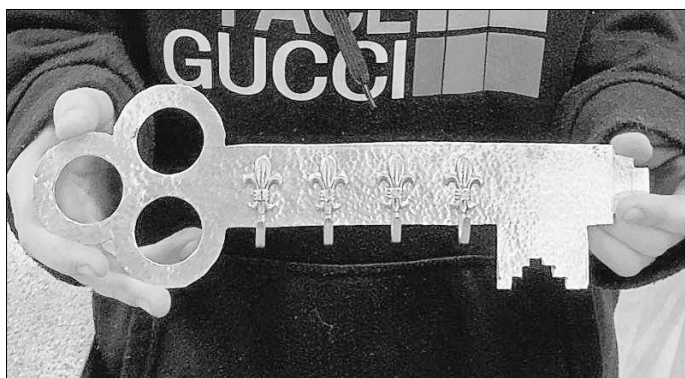


Das vor wenigen Tagen vergangene Schuljahr 23/24, war für die Schüler der Arbeitsgemeinschaft Technik wieder einmal geprägt von neuen Erkenntnissen, interessanten Projekten, gemeinsamen Erlebnissen, Bewährungsproben und überraschenden Erfolgen. Es war ein gutes Jahr für uns!

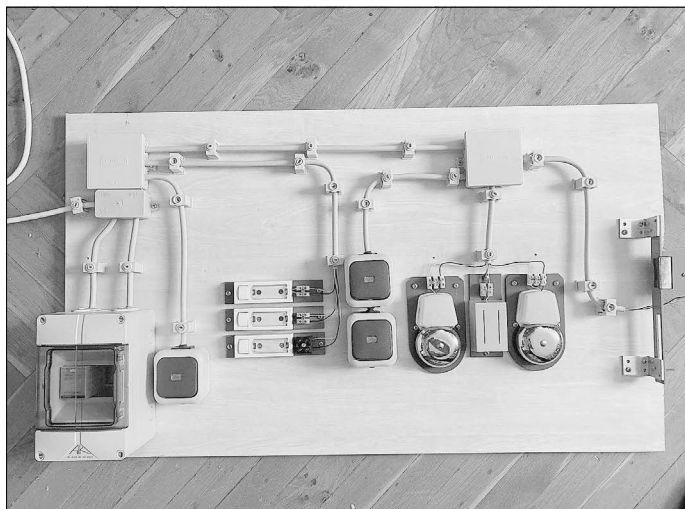
Dafür bedanken wir uns ganz besonders bei unseren Sponsoren, die uns regelmäßig finanziell unterstützen (NTI GmbH Kahla, Ibismed GmbH Kahla, Betonwerk Kahla, Wohnbaugesellschaft mbH Kahla).

Im vergangenen Schuljahr arbeiteten in der AG drei Arbeitsgruppen, die „Gruppe der Beginner“, die „Gruppe der Fortgeschrittenen“ und die „Projektgruppe Gartenhaus“.

Die „Beginner“ haben gelernt nach Zeichnung eine mechanische Baugruppe anzufertigen. Es wurde auf dem selbst angefertigten Zeichenbrett gezeichnet und anschließend auf den Werkstoff übertragen. Mit der Säge, der Feile, dem Körner/Hammer und der Bohrmaschine bekam das Werkstück die Form. Zum Schluss wurde gehämmert, poliert, Gewinde geschnitten, montiert, lackiert und fertig war die Baugruppe. Das sie auch noch als Weihnachtsgeschenk für die Großeltern oder Eltern dienen konnte, war nicht zufällig. Alle Schlüsselbretter sind Meisterwerke geworden und glitzern wie Gold. Unsere jungen Teilnehmer sind an dem Projekt gewachsen, haben sich in unsere AG-Gruppe integriert und warten im kommenden Schuljahr auf weitere interessante Aufgaben.



Die „Fortgeschrittenen“ forschten und bauten an Projekten der Elektrotechnik/Elektronik. So sind für sie die Grundschaltungen der Haus-Lichttechnik und Meldeschaltungen keine „Böhmischen Dörfer“ mehr. Jeder wäre in der Lage z.B. eine Garage nach seinen Wünschen zu installieren. Die Entwicklung und Anfertigung von Leiterplatten, zu kleinen elektronischen Baugruppen, ist ihnen geläufig geworden.



Dazu kam noch für die Gruppe der Entschluss, sich mit einem ganz außergewöhnlichen Projekt am Wettbewerb „Jugend forscht“ zu beteiligen. Wir hatten einen Pflanzenkohleofen aus Restmaterialien bzw. Schrott konstruiert und gebaut und im März, in Rositz, zum Regionalwettbewerb „Jugend forscht“, der Jury und der Öffentlichkeit vorgestellt. Das hat uns den 3. Platz in der Kategorie „Technik“, einen „Sonderpreis für Nachwuchsende Rohstoffe“, gestiftet vom BMEL und vom RV der Kleingärtner Jena-SHK einen „Sonderpreis für Bodenverbesserung“, eingebracht. Alle waren glücklich über den Erfolg.

Die „Projektgruppe Bau“ hat unser Gartenhaus weitergebaut. So wurde von den Jugendlichen der Innenausbau mit Lehm, der Einbau eines Dielen-Fußbodens, der teilweise Einbau einer Zwischendecke mit Profilholz sowie die Verkleidung der Giebel, geleistet. In der Winterzeit, als der Bau ruhte, hatten die Schüler an einer Kugelbahn, im Rahmen von JuniorING, getüftelt und gebaut aber auch Weihnachtsgeschenke aus Holz und Metall und ein Arbeitsboard für das Gartenhaus hergestellt. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an die Sparkasse Jena - SHK, die Firma Griesson - de Beukelaer über den Heinz-Gries-Fonds, die Wohnbaugesellschaft Kahla mbH, die Tischlerei Höfner Kahla, das Betonwerk Kahla, die Firma Umwelt- & Wasserbau Jena mit Sitz in Kahla, die Firma Zimmerei und Dachdeckerei D.Lange in Jägersdorf und die Firma Streicher in Jena-Maua, die speziell den Bau des Gartenhauses im vergangenen Schuljahr unterstützten.

Die obligatorische Jahres- Abschlussfahrt führte uns in diesem Jahr nach Zwickau, ins August- Horch- Museum, mit anschließendem Besuch des Robert- Schumann- Hauses und Besichtigung der Altstadt mit Dom und Priesterhäusern. Ein gelungener Tag, an dem wir gleich unsere Absolventen in die Berufsausbildung verabschiedeten. Beide Schüler lernen in Kahla und Umgebung (Tischler / Elektroniker) und sind gut vorbereitet.



Jetzt haben wir wieder sechs Plätze für „Beginner“ frei und freuen uns auf technisch interessierte Schülerinnen und Schüler aus Kahlaer Schulen ab der Klassenstufe 6. Anmeldeformulare sind im Sekretariat der Regelschule oder unter E-Mail: h.chr-schmidt@t-online.de zu erhalten!

Hans-Chr. Schmidt
AG-Leiter

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchgemeinde

Gottesdienste & Veranstaltungen

Freitag 12. Juli

18:00 Uhr Kahla, St. Nikolaus: „Musik & Besinnung“

Sonntag 14. Juli

14:00 Uhr Kleineutersdorf: Kirchspielgottesdienst (anschl. Kaffee & Kuchen)

Freitag 19. Juli

18:00 Uhr Kahla, St. Margarethen: „Musik & Besinnung“

Sonntag 21. Juli

19:00 Uhr Kahla: Aufatmen am Abend (Lieder-Andacht mit Pfr. M. Schubert)

Freitag 26. Juli

18:00 Uhr Kahla, St. Margarethen: „Musik & Besinnung“

Offene Kirche & Ausstellung

Bis Erntedank ist unsere Stadtkirche für Besucher von Montag bis Freitag jeweils von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Sehen Sie sich die Kirche und die Ausstellung „500 Jahre Evangelisches Gesangsbuch“ an oder genießen Sie einfach einen Moment der Ruhe.

Sommer-Musikreihe

Musikreihe vom 05. Juli bis 30. August
freitags 18:00 Uhr in Kahla

„Musik & Besinnung“

mit Musikern aus der Region

Eintritt frei!

Seit 2015 begleitet Sie unsere Reihe „Musik & Besinnung“ durch den Sommer. In der Stadtkirche St. Margarethen (Ma.) und der Katholischen Kirche St. Nikolaus (Ni.) können Sie jeweils in Musik und Wort Besinnung finden. Musiker der Region gestalten in unterschiedlicher Form und Besetzung einen Moment der Ruhe und Einkehr.

Der Eintritt ist frei; wir bitten Sie herzlich um eine Spende, die bei den Abenden in der Stadtkirche für den Neubau der Johann-Walter-Hauptorgel bestimmt ist.

12.07. (Ni.) Dr. Wolfgang Schmidl & Dr. Uwe Straubel (Kahla), Trompete & Orgel

19.07. (Ma.) Normann Görl (Rudolstadt), Orgel

26.07. (Ma.) Ronny Vogel (Neustadt/Orla), Orgel

Trauercafé

Trauernden bieten wir regelmäßig ein Trauercafé an und laden dazu einmal im Monat von 9:30 bis 11:30 Uhr ein in den Gemeineraum, Rudolf-Breitscheid-Straße 1. Termin: Do. 25.07.

Wir treffen uns in einer kleinen Frühstücksrunde, können gemeinsam kreativ sein, wollen vor allem aber miteinander reden, lachen, weinen und zuhören.

Die Zugehörigkeit zu einer Kirche ist nicht erforderlich und wird auch nicht erfragt.

Wir bitten um vorherige Anmeldung bei Frau Serbe unter Telefon 036424-82060.

Christenlehre

Klasse 1: Donnerstag 15 bis 16 Uhr

Klasse 2 + 3: Dienstag 15 bis 16 Uhr

Ab 4. Klasse: Donnerstag 16 bis 17 Uhr

Keine Christenlehre in den Schulferien!

Konfirmanden

Alle Konfirmanden und Vorkonfirmanden aus der Region Kahla und Reinstädter Grund erleben ihre Konfirmandenzeit gemeinsam. Termine nach Absprache.

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde trifft sich einmal im Monat freitags um 18 Uhr im Gemeindehaus Kahla. Termine nach Absprache.

Pfarramtbüro, R.-Breitscheid-Str. 1

Öffnungszeiten: Die., Mi. u. Fr. 10:00-11:00 Uhr
Do. 16:00-18:00 Uhr

Büro: Frau Rödger

Tel. 036424 739039

Fax 036424 739038

E-Mail: kirche-kahla@online.de

Pfarrerin Wedding

Tel. 0174 4560 384

Diakon Serbe

Tel. 036424 82336

Kantorin Köllner

Tel. 036424 78549

Gemeindepädagogin Schubert Tel. 0174 9669 483

Diakonie Sozialstation, R.-Denner-Str. 1a

Pflegedienstleitung: Tel. 036424 23019

Verwaltung: Tel. 036424 56886

Fax: 036424 56887

Friedhof Kahla

Tel. 036424 739039

Bachstr. 41

mobil 0176 9916 2041

Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“

H.-Koch-Str. 20

Tel. 036424 22716

Ihre Ev. Kirchgemeinde Kahla finden Sie im Internet unter:

www.kirche-kahla.de

www.johann-walter-orgel-kahla.de bzw. www.jwok.de

Röm.-kath. Pfarrei St. Elisabeth Gera

07768 Kahla, Kirche St. Nikolaus, Saalstr. 16a

07646 Stadtroda, Kirche St. Jakobus, Eigenheimweg

Kontakt:

Pfarrer Bertram Wolf

07546 Gera, Kleiststr. 7, Tel.: 0365 26461

E-Mail: info@kath-kirche-gera.de

Gottesdienste in St. Nikolaus Kahla

Freitag, 12.07.2024

18:00 Uhr Musik und Besinnung

Sonntag, 14.07.2024

09:00 Uhr Hl. Messe anschließend Happy Hour

Sonntag, 21.07.2024

09:00 Uhr Hl. Messe

Aus der Geschichte Kahlas

Gründung und Werdegang eines städtischen Museums für Kahla zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Im Zuge meiner Recherchen zu einer Biografie über Richard Denner bin ich im Stadtarchiv am Rande auf Schriftstücke gestoßen, die sich um Errichtung und Werdegang eines städtischen Museums in Kahla drehen. (Akten: C 27, Nrn. 154, 195, 199; C 28, Nrn. 200, 201.) Das Projekt war natürlich eng mit dem 1862 gegründeten „Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Kahla“ (siehe dazu mein Artikel in den „Kahlaer Nachrichten“ vom 17. 1. 2013) verbunden. Neben den Vorträgen in den Sitzungen und den Abhandlungen in den „Mitteilungen“ entfaltete der Verein auch eine rege Sammeltätigkeit von historischen Fundstücken und Zeugnissen aller Art. Diese Sammlungen waren bis zum Übergang des Steuer- und Rentamtes in private Hände 1876 im Hofraum dieses Gebäudes in der Roßstraße 32 untergebracht. Dann stellte der Pächter des Restaurants auf der Leuchtenburg, Carl Schau, vorübergehend auf der Burg eine Räumlichkeit zur Verfügung. Mit Umbau und Erweiterung des Rathauses von 1880/81 fanden sich dort auch zwei Räume für die Sammlungen. Am 17. Dezember 1901 teilte Bürgermeister Dr. Johann Köhler dem Vereinsvorsitzenden Prof. Dr. Siegfried Schaffner jun. mit, dass die vom Verein genutzten Räume nunmehr für den Ausbau der Stadtverwaltung benötigt würden. Er habe jedoch den Schulvorstand dazu bewegen können, dem Verein das Giebelzimmer in der alten Schule zur Verfügung zu stellen. Auf der Vereinssitzung vom 24. Januar 1902 wurde dieses Schreiben des Bürgermeisters vorgetragen. Beschlossen wurde zunächst lediglich, dass Richard Denner sich in seiner Funktion als Schriftführer des Vereins beim Bürgermeister für dessen Vermittlung bedanken solle.

Am 19. April wurde Denner dann vom in Gumperda als Leiter der dortigen Lehr- und Erziehungsanstalt lebenden Vorsitzenden des Vereins beauftragt, den Umzug in die Wege zu leiten.

Die beengten Verhältnisse in dem Schulzimmer wurden für die ständig wachsende Sammlung von Anfang an als ein Provisorium angesehen. Die Suche nach einer besseren Räumlichkeit verdichteten sich dann zu der Idee, die bis dahin nur den Vereinsmitgliedern bekannten geschichtlichen Sachzeugen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, also ein städtisches Museum zu gründen. Die Idee äußerte der frühere langjährige Vorsitzende des Vereins und Orlamünder Bürgermeister Viktor Lommer auf der Vereinssitzung am 17. Oktober 1902. Vorab hatte Lommer bereits den Jenaer Kunsthistoriker Prof. Paul Weber konsultiert, der im Vorjahr das städtische Museum in der Universitätsstadt gegründet hatte. Lommer gegenüber hatte Weber sich bereit erklärt, das Kahlaer Projekt zu unterstützen. Denner wurde beauftragt, mit dem Jenaer Professor einen Termin zu vereinbaren, an dem dieser seine Erfahrungen und Ratschläge im Verein vortragen würde. Die Sitzung fand dann am 20. November 1902 im „Löwen“ am Markt statt. Die erwünschte Teilnahme von Persönlichkeiten außerhalb des Vereins war allerdings kläglich. Die Stadt war lediglich durch den Ratsherr Bäckermeister Ernst Koch vertreten, der seine Unterstützung des Vorhabens nur im eigenen Namen und nicht in dem der Stadt zum Ausdruck brachte. Von der ebenfalls eingeladenen Porzellan AG war niemand erschienen. Wenige Tage nach der Veranstaltung übersandte Weber mit einigen Änderungen sein Redemanuskript an Denner, der auf dieser Grundlage die „Hauptgedanken“ des Vortrages für den Abdruck in beiden Kahlaer Lokalblättern aufbereitete. Im „Kahlaer Tageblatt“ erschien der Text am 27. November 1902 unter der Überschrift „Die Errichtung eines städtischen Museums für Kahla“. In seinem Referat sprach Weber sich gegen den Abfluss heimischer historischer Zeugnisse in die Museen der großen Städte aus. Stattdessen sollte jeder Ort eine eigene ortsgeschichtliche Sammlung einrichten. In den thüringischen Städten Saalfeld, Pößneck, Jena, Weimar, Langensalza, Mühlhausen und Nordhausen sei das vor kurzem bereits erfolgt. Nachdem er ein breites Spektrum von zu sammelnden Zeugnissen der Stadtgeschichte dargelegt hatte, betonte Weber, dass es vor allem darauf ankomme, das zu sammeln, was für die Geschichte der jeweiligen Stadt von besonderer Bedeutung war oder noch ist. Für Kahla wies er nachdrücklich auf die Porzellanindustrie hin. Diese verdiene auch deshalb „sorgfältigste Pflege in einem Lokalmuseum, da das Interesse der Forschung und der Sammlung sich jetzt sehr eifrig der Geschichte des Thüringer Porzellans zuwendet“. Hinsichtlich der Kosten beruhigte Weber seine Zuhörer mit dem Hinweis, dass sie gering seien, wenn die Stadt die nötigen Räumlichkeiten zur Verfügung stelle. Und das sei deren Pflicht. Weiterhin plädierte der Professor dafür, das Museum für Einheimische kostenlos zugänglich zu machen und die Geschichte der Leuchtenburg in ein Kahlaer Museum einzubeziehen. Zusammenfassend betonte er: „Der Wert solcher Ortsmuseen für den Lokalpatriotismus, für die Belebung des Heimatgefühls, für die Erweckung des Kunstsinns und für die Neubelebung des Kunsthandwerks ist gar nicht zu bestreiten. Deshalb hat jede Stadtverwaltung die Pflicht, derartige Bestrebungen auf's Nachdrücklichste zu fördern, ja sie zu ihrer eigenen Angelegenheit zu machen.“

Nach dieser öffentlichen Bekanntmachung des Projekts Ende des Jahres 1902 blieb es darum zunächst eine Weile ruhig. Den Grund dafür offenbarte der Vorsitzende des Vereins auf der Sitzung vom 16. Oktober 1903: Trotz intensiver Suche lasse sich in der Stadt kein geeigneter Raum für das Museum finden. Deshalb schlug er vor, das Museum in der Orlamünder Kemenate einzurichten. Dem widersprach Amtsrichter Dr. Kurt Frommelt. Er hielt die Kemenate allein schon wegen ihrer Entfernung von Kahla für ungeeignet. Demgegenüber fand in der Versammlung seine Idee Anklang, eine Räumlichkeit auf der Leuchtenburg zu suchen. Als eifrigste Burgbesucher des Vereins wurden Kaufmann Karl Kellner, Rechtsanwalt Emil Mehlhorn und Postmeister Ernst Kluge beauftragt, sich auf der Burg nach einer entsprechenden Unterkunft für das Museum umzuschauen. Auf der folgenden Sitzung vom 20. November 1903 konnte Mehlhorn mitteilen, dass auf der Burg „sehr passende Räume zur Aufnahme des städtischen Museums zur Verfügung“ stünden. Allerdings benötige man noch die Genehmigung durch das herzogliche Domäne-Fideikommiss als Eigentümer der Burg. Auf der Sitzung vom 11. Dezember 1903 konnte Schaffner mitteilen, dass der Herzog Räume in der ehemaligen Kaserne (Torhaus) auf der Burg zur Verfügung stelle.

Am Gründonnerstag 1904 holte sich der Verein durch einen Besuch des Jenaer Museums noch einige Anregungen für die Gestaltung des eigenen Museums.

Doch dann stockte das Vorhaben abermals. In einem Schreiben vom 18. Mai 1904 teilte die herzogliche Domänenverwaltung mit, dass sie die Kosten für die Herrichtung der beiden heruntergekommenen Räume nicht wie vom Verein erbeten übernehmen werde. Der Vertreter der Domänenverwaltung hatte lediglich den Rat zur Hand, den Herzog direkt um einen Beitrag zu den Instandsetzungskosten zu bitten, was dieser sicher wohlwollend prüfen werde. Während Franz Lehmann, der in der Angelegenheit sehr aktiv war, Denner als Schriftführer darum bat, ein entsprechendes Gesuch an den Herzog aufzusetzen, lehnte dieser im Einvernehmen mit Prof. Schaffner ein solches Gesuch als „elende Bettelei“ ab. (Schaffner an Denner, 6. 6. 1904.) Schließlich bewilligte die Domänenverwaltung doch noch den kläglich einmaligen Betrag von 100 Mark für die Renovierung der Räume. Dieser reichte gerademal, um die Wände der Räume mit frischer Farbe zu übertünchen. Dem stellte Denner in einer die übliche Sommerpause unterbrechenden außerordentlichen Sitzung vom 8. Juli 1904 eine Auflistung der tatsächlich zu erwartenden Kosten gegenüber. Diese beliefen sich zuzüglich erst später einberechneter Kosten für die Glasvitrinen und den Umzugstransport auf über 600 Mark. Schweren Herzens wurde auf der Sitzung beschlossen, die erheblichen Mehrkosten aus der Vereinskasse zu bestreiten. Ein finanzieller Beitrag der Stadt taucht in den Akten nicht auf. Mit der Vergabe der Arbeiten an die einzelnen Gewerke und deren Überwachung wurden Denner und der kurz darauf Kahla verlassende Archivar des Vereins, Assistent Zöllner, beauftragt.

An beteiligten Firmen werden in den Akten Rudolf Gannot (Margarethenstr. 21) für die Malerarbeiten und Hermann Berner (Fabrikstr. 6) für die Zimmererarbeiten erwähnt, von denen besonders die neue Dielung der Räume mit 225 Mark teuer zu Buche schlug. Die Tischlerei und das Möbelmagazin von Hermann Bergk (Roßstr. 16/17) lieferten die benötigten Glasvitrinen und einige Schränkchen. Als Fuhrunternehmen für den Umzug von der alten Schule auf die Burg, der auch die Bibliothek des Vereins umfasste, war das Fuhrunternehmen von Ernst Zwanziger im Gespräch, das im Adressbuch von 1905 jedoch nicht verzeichnet ist.

Da sich die Arbeiten bis in die kalte Jahreszeit hinzogen, wurde der Umzug auf das kommende Frühjahr verschoben und schließlich in der Woche vor dem Palmsonntag (Sonntag vor Ostern) 1905 vollzogen. Auf der Vereinssitzung vom 20. Oktober 1905 konstatierte der Vorsitzende, dass die Hauptsache getan, aber noch einige Arbeiten erforderlich seien, bevor man sagen könne, „daß alle Gegenstände den rechten Platz haben“. Und Franz Lehmann erklärte sich bereit, die Sache „mit Rat und Tat“ zum Abschluss zu bringen. Für den Eingang zum Museum steuert Prof. Schaffner schließlich noch eine auf die Burg bezogene Aufschrift bei: „Viele Jahrhunderte lang blickst stolz du zur Saale hernieder, schirme nun, was du erschaut, treu von Geschlecht zu Geschlecht.“

Im Zusammenhang mit der Einrichtung einer Jugendherberge auf der Burg im Jahre 1920 kündigte die noch bestehende Altenburger Gebietsregierung dem Verein die Räume im Torhaus. Daraufhin erklärte sich der Pächter der gastronomischen Einrichtungen auf der Burg, Karl Louis Georg Ohage, bereit, dem Verein zwei Räume in der oberen Etage des „Schlossgebäudes“ („Ritterhaus“) zur Verfügung zu stellen. Die damit verbundene unsichere Lage wurde stabiler, als die Stadt 1923 mit Ausnahme der Jugendherberge die Leuchtenburg pachtete.

Über Umfang und Inhalt dieses „städtischen Museums“ auf der Leuchtenburg gibt ein ohne Angabe des Erscheinungsjahres bei Beck in der Margarethenstraße 6 gedrucktes achtseitiges Heft Auskunft. Darin wird die Sammlung in Form eines fiktiven Rundgangs durch die zwei Räume sehr detailliert beschrieben. Die Entstehung dieser Schrift wurde bisher bereits mit dem Einzug der Sammlung in das Torhaus im Jahre 1905 verbunden. Sowohl die angedeutete Räumlichkeit als auch vor allem einzelne erwähnte Exponate weisen darauf hin, dass es sich um einen „Rundgang“ in den erst 1920 bezogenen Räumen handelt.

Doch mit dem Umzug auf die Leuchtenburg erfüllten sich nicht alle damit verbundenen Hoffnungen. Darauf deutet ein Vorgang von 1924 hin. Zu Beginn dieses Jahres vermachte der verstorbene letzte Nachkomme der Familie Beerbaum, Hermann Beerbaum, seine Hinterlassenschaft zu gleichen Teilen der evangelischen Kirchgemeinde und dem Geschichtsverein. Das betraf das Wohnhaus der Familie am Oberen Tor (Karl-Liebknecht-Platz) Nr. 2, den nordwestlichen Stadtmauerturm (Marterturm) und das dazwischen liegende Grundstück. In diesem Zusammenhang sprach Denner sich dafür aus, das Museum von der Burg in das Beerbaumsche Haus zu verlegen. Der Verein bedauerte schon lange, „mit Museum und Bücherei auf die Burg angewiesen zu sein, wo beide zu keiner rechten Würdigung gelangen“. (Kahlaer Tageblatt, 5. 2. 1924.) Allerdings kam Denner mit dem Vorschlag nicht durch. Nach über ein Jahr andauernden Debatten stimmte eine knappe Mehrheit der anwesenden Mitglieder auf der Vereinssitzung vom 19. Mai 1925 dem Verkauf der geerbten Immobilienanteile an die Stadt zu. Die Kirchgemeinde verfuhr mit ihrem Anteil ebenso. Hauptsächliches Argument der Befürworter des Verkaufs waren die absehbaren Kosten sowohl für die vorgesehene Instandsetzung des Turmes als auch für die Herrichtung der Räume im Beerbaumschen Hause für das Museum. Also blieb die Sammlung auf der Leuchtenburg. Für die Bibliothek wurde allerdings ein Zimmer in der obersten Etage der neuen Schule (heutiges Gymnasium) gefunden.

Die Sammlungen des Geschichtsvereins bildeten dann 1954 den Grundstock für das neue Museum auf der Burg, das ab 1963 den Status eines Kreisheimatmuseums erhielt und viele Jahre von Kurt Haufschild geleitet wurde. Die heutige Stiftung Leuchtenburg betreut neben der internationalen Standard verkörpernden Ausstellung „Porzellanwelten“ auch weiterhin die alten heimatkundlichen Bestände.

Auf eine Frage, die nach der Lektüre dieses Textes vor allem bei jungen und neuen Mitbürgern und Mitbürgerinnen aufkommen könnte, sei noch kurz geantwortet. Weitgehend unabhängig von dem hier geschilderten Hergang zur Gründung und Entwicklung eines städtischen Museums durch den ehrwürdigen Kahlaer Geschichtsverein entstand das heutige Stadtmuseum in der Margarethenstraße. Es wurde 1979 unter maßgeblicher Initiative von Gerhard Engelmann und Heinz Berger als „Traditionskabinett des Kahlaer Porzellanwerkes und der revolutionären Arbeitergeschichte Kahlas“ (Volkswacht, 15. 2. 1982) gegründet und nach der Wende unter Regie der Stadt mit hohem Aufwand in das heutige baulich erweiterte und modernisierte Stadtmuseum umgestaltet.

Peer Kösling

Informationen zu Veranstaltungen, Tourismus und Freizeit

Jonas Ringtved Trio aus Dänemark am 19. Juli live in der Spielerspelunke

Hamburg - Seitenroda - Lübeck Das sind die einzigen Stationen der Deutschland Blitztournee 2024 des dänischen Sängers und Musikers Jonas Ringtved aus Aalborg.

Zwei Jahre mussten wir seit seinem letzten Konzert in Seitenroda warten, aber am Freitag, 19. Juli 2024 wird es nun definitiv wieder Zeit für diese dänische Hammerstimme, in der Spielerspelunke vom Spielmannshof in Thüringen gehört zu werden. Sicher fallen dem Zuhörer große Namen der Folk und Countryszene wie Johnny Cash, Stephen Stills oder The White Buffalo ein, wenn Jonas die zarten Melodien seiner Songs eindrucksvoll mit seiner kraftvollen Stimme zum Leben erweckt. Nur hat er diese Vergleiche überhaupt nicht nötig. Seine Songs sind so eingängig, seine Stimme so unverkennbar, dass sie nur für sich stehen - Jonas Ringtved eben!

Mit seinem Trio hat er den Liedern neue Gewänder, ja einen fast neuen Stil aufgeprägt. „More Jazz, more Hippie!“ wie er dies selbst sehr passend umriss. Der Psychedelische Stil der 60er und 70er lässt uns dabei schnell mal an The Doors oder Led Zeppelin denken.

Diese musikalische Zeitreise haben sie nun auch auf einem Album für die Musikgeschichte konserviert. „Leftover Hippies“ nennen sie diese ihre erste Scheibe und werden sie auch für die heimische Stereoanlage des Publikums dabei haben.



Zu dieser Veranstaltung bieten wir euch wieder einen Shuttle-service aus Jena und Kahla an. Die Tickets für Konzert und Shuttle gibt es direkt am Spielmannshof oder im Ticketshop auf www.spielerspelunke.de/tickets

Jonas Ringtved Trio live auf dem Spielmannshof Seitenroda am Freitag, 19. Juli, 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Ticket-VVK 15 Euro

Liebe Freunde des BluesKaffee,

Roland Heinrich & die Herrenlosen (www.rolandheinrich.com) werden zur 137. Ausgabe des BluesKaffee am 28.07.24 bei uns spielen.



Roland Heinrich (Gesang/Gitarre) hat etwas Ungewöhnliches geschafft: er spielt „deutschsprachige Americana bzw. Alternative Country Music“ (Jazz Thing). Er nennt es Wurzelmusik und das ist Blues, Rock&Roll, Swing, Hillbilly... „All seine Boogie-, Blues-, Country- und Rockabilly-Takes klingen authentisch, hingehauen: aus einem Guss. Hey, und nie textlastig - Sprache fügt sich als Instrument ein, man braucht sie nicht zum Schwelgen. Aber wenn man sich doch einlässt - welch eine Dimension! Story-Fetzen, Nonsense, Philosophie, Witz, Reim - Orgien...“ (Good Times). Der Tagesspiegel fügt hinzu: „Ein großartiger Sänger und Entertainer.“ Begleitet wird er von Thomas Baumgarte am Kontrabass (u.a. Dziuks Küche, Axel Prahls Inselorchester) und am Schlagwerk von Max Schwarzlose (u.a. Dziuks Küche, Muppetier Band).

Der Auftritt in Jena's Paradiescafe beginnt 17:00 Uhr (Einlass ab 16:00 Uhr). Kartenbestellungen nehme ich gern entgegen. Tickets können auch bei der Tourist-Info Jena/Am Markt im Vorverkauf erworben werden.

Weitere geplante Konzerte:

- 28.05.24: Dr.Slide (D) www.drslide.de
 02.10.24: The Peter Karp Band(USA/IT) www.peterkarp.com
 27.10.24: Jörg Danielsen Trio (A) www.joergdanielsen.com
 01.12.24: BluesKaffee-Special: Alexander & Maximilian Blume & Friends: Blues, Boogie & Gospel im Advent
 29.12.24: Doc & Josa (Jena und Umgebung)

CONCERT DIRECTION

Volker Albold
 Eichicht 39, 07768 Kahla
 Tel. 036424 22007

**„Messen, Zählen, Rechnen
im Spiegel der Geschichte“****Sonderausstellung im Tante Irma Museum
Hummelshain**

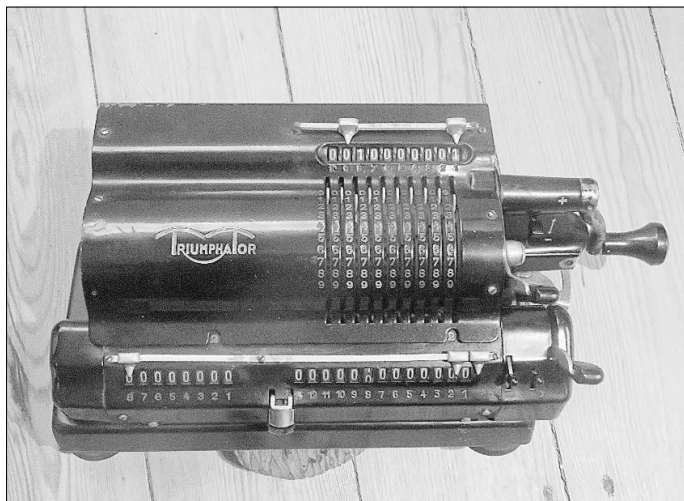
Wer kennt nicht die Redewendung „etwas auf dem Kerbholz haben“. Doch wissen Sie, was eigentlich ein Kerbholz ist? Und dass die Redewendung ursprünglich etwas mit Zählen und Rechnen zu tun hat?

Die Größe und Zahl der gejagten Tiere und der Jagdwaffen führte schon in der Steinzeit zu mathematischen Vorstellungen. Nachweise erster Anfänge von Zählverfahren reichen rund 50 000 Jahre zurück. In der Jungsteinzeit wurden Knochen eingekerbt, um Zahlenmengen festzuhalten. Jahrtausende später wurden die ägyptischen Pyramiden mit weitreichenden Kenntnissen der vier Grundrechenarten erbaut. Die Entwicklung der modernen Mathematik in Europa mit höherer Algebra, Wahrscheinlichkeitstheorie u.a. reicht bis in die Renaissance zurück. Ohne Mathematik ist das Leben der Menschen undenkbar, vom Einkauf bis zur Weltraumfahrt.

Die Sonderausstellung „**Messen, Zählen, Rechnen**“ im **Tante Irma Museum Hummelshain** wird am **4. August 2024 um 14 Uhr** eröffnet und läuft bis zum 6. Oktober.

Unterstützt von Fachlehrern von der Grundschule bis zum Gymnasium illustrieren die Mitglieder des Museumsclubs Methoden und Geräte des mathematischen Rechnens im 20. Jahrhundert. In interaktiven Angeboten für Kinder und Erwachsene lernen die Besucher der Ausstellung über 50 Geräte und Vorrichtungen kennen, die das Messen, geometrische Zeichnen und Rechnen von den einfachsten Vorgängen bis hin zur höheren Mathematik ermöglichten.

Unter den gezeigten Objekten sind zum Beispiel Pantographen (auch Storchschnäbel genannt), diverse Rechenschieber, manuelle Rechenapparate vom Abakus über die Rechentafel der Grundschule bis hin zu elektrischen Rechenmaschinen und anderes zu sehen und auszuprobieren.



Infotafeln zur Geschichte der Mathematik, gedruckte Rechenhilfen sowie Bücher zum Lernen, für die Nachhilfe und den Hausgebrauch vervollständigen die Ausstellung.

Schulklassen und Familien werden Lern- und Aufgabenblätter zum Thema der Ausstellung angeboten.

Bis Ende September ist das TIM **jeden Sonntag von 14-16 Uhr** geöffnet. **Gruppenführungen** sind rund um das Jahr auch zu individuell vereinbarten Zeiten möglich. Auf Wunsch erhalten Gruppen **Projektangebote** zu verschiedenen Themen: „Rechnen und Messen“, „Bäcker - backen - Brötchen“, „Wie entsteht ein Schuh?“, „Wie Oma früher gewaschen und gebügelt hat“, „Märchen lesen, hören und sehen“ u.a.m.

Das TIM ist interaktiv, kinderfreundlich und barrierefrei. Alle Abteilungen sind erreichbar über Treppenlifte, die auch dank der Firma Schuster Treppenlifte aus Kahla installiert werden konnten.

Und wie immer im Tante Irma Museum: Groß und Klein dürfen alles nicht nur anschauen, sondern auch anfassen und manches ausprobieren - vom kleinsten und leichtesten Tacks in der Schuhmacherei über richtige Musikinstrumente bis hin zur schweren, gusseisernen Stubbensprengschraube von 1780!

Das Tante Irma Museum lädt herzlich ein zum Besuch!

Trödelmarkt 2024

**Termine auch unter Facebook :
„Saloon Großbeutersdorf“**

20. Juli 2024

**in Großbeutersdorf
am Saloon**

9:00 bis 17:00 Uhr
(von privat an privat)

Anmeldungen an: **0171 4380008**

**Vereine und Verbände****Jugendzeltlager 14.06. - 16.06.2024****Veranstalter SGSV LV Thüringen, Ausrichter:
Hundesportverein Kahla e.V.**

Vom 14.06. bis 16.06.2024 durfte der Hundesportverein Kahla e.V. das diesjährige Jugendzeltlager des SGSV Landesverband Thüringen durchführen. Das Zeltlager steht immer ganz im Sinne von Training, Spaß und Spiel und dies alles in toller Gemeinschaft.

Da der vereinseigene Platz für einen solchen Event zu klein ist, haben wir uns Unterstützung beim SV Hummelshain e.V. geholt. Auf der dortigen Anlage war genug Platz für alle Zelte und Wohnwagen und natürlich auch für die sportlichen Aktivitäten mit unseren Vierbeinern. Zusätzlich übernahm der Hummelshainer Verein auch noch die Verpflegung für das gesamte Wochenende - Weltklasse, um es mit einem Wort auszudrücken.

Der Freitag stand ganz im Zeichen von ankommen, Zelte aufbauen, Platz kennenlernen und das Kennenlernen der Teilnehmer untereinander. Viele Jugendliche (insgesamt waren 27 Jugendliche angereist) waren auch die Jahre zuvor beim Jugendzeltlager dabei. Aber wir durften auch wieder neue Sportler begrüßen. Besonders gefreut hat es uns, dass auch Teilnehmer aus Sachsen und sogar aus Nordrhein-Westfalen dabei waren.

Unter der Leitung von Nicole und Uwe Schedler starteten einige Teilnehmer mit einem kurzen Training im Gehorsam in den Tag. Denn es galt für 6 Teilnehmer die Begleithundprüfung abzulegen. Mit Bravour bestanden haben 5 Teilnehmer und bei Teilnehmer Nr. 6 bedarf es noch ein paar kleiner Übungseinheiten, dann klappt auch dort die Prüfung.

Durch die Unterstützung weiterer Trainer aus angereisten Vereinen konnten sich die Jugendlichen Tipps zum Thema Gehorsam mit dem Hund, Fährtenarbeit und im Bereich Turnierhundesport holen. Neulinge konnten in die Hundesportarten hineinschnuppern und wer schon länger dabei ist, konnte an bestehenden Problemen arbeiten.

Am späteren Nachmittag ging es dann zu einem Straßenfest in Hummelshain. Dort waren wir als Programmpunkt eingeplant. Alexander Melz war extra angereist, um den Hummelshainern das Thema Schutzdienst zu erklären und auch vorzuführen. Es ist schon beeindruckend, wenn ein Helfer mit dem Hund im Schutzdienst arbeitet und danach mit demselben Hund einfach kuschelt. Alex ist es gut gelungen, Vorurteile zum Thema Schutzdienst abzubauen. Danke dafür.

Danach haben wir einen „wilden“ THS Parcours aufgebaut. Dort konnten alle Altersgruppen mit ihren Hunden zeigen, wie Leichtathletik mit Hund funktioniert. Ebenso konnte eine unserer Teilnehmerinnen aus dem Bereich Agility zeigen, was Hund und Hundeführer so leisten können. Unsere Gäste waren durchaus beeindruckt, welches Vertrauen die Hunde ihren Hundeführern entgegenbringen. Die Vorstellung ist sehr gut angekommen. Danach war noch ein wenig Zeit sich mit den Zuschauern zu unterhalten.

Der Abend hielt dann noch ein kleines Highlight bereit - die Nachtwanderung. Ja, im Hummelshainer Wald kann es schon recht gruselig sein. Nach einem so vollgepackten Tag ging es dann zur wohl verdienten Nachtruhe.

Am Sonntag folgte dann ein weiteres Highlight. Es ging zur Schlauchboottour auf die Saale. Mit dem Zug ging es von Kahla nach Uhlstädt. Dort ging es dann los Richtung Orlamünde, wo wir schon zum Mittagessen erwartet wurden. Gut gestärkt ging es dann weiter nach Kahla.

Zurück in Hummelshain gab es dann noch die Auswertung der sportlichen Aktivitäten und die Teilnehmerurkunde inklusive einiger Leckerlies für Hund und Mensch. Danach hieß es Zelte abbauen und die Heimreise antreten.

Dass ein Wochenende so toll gestaltet werden kann, setzt viele helfende Hände und auch einige Sponsoren voraus.

Ein besonderer Dank geht hier noch einmal an den SV Hummelshain e.V., an Nicole und Uwe Schedler, an Alexander Melz und alle Trainer, die die Jugend beim Weiterkommen in ihren Disziplinen unterstützt haben.

Danke auch an folgende Sponsoren:

SGSV LV Thüringen / Kreissportbund Saale-Holzland / Heinz-Gries-Fond / Josera / Bosch Tiernahrung / Pudelwohl & Mopsfidel - Fachgeschäft für Hunde & Katzen in Weimar / Baier Autokrane GmbH / Griesson - de Beukelaer GmbH & Co. KG Werk Kahla / Finne Naturstein Roob GmbH / Spedition Jüngling / Rosch GbR Heizung und Sanitär / Dr. Wolfgang Schmidl

Zum Schluss gilt natürlich auch der Dank allen Helfern aus unserem Verein, dem HSV Kahla e.V., die sich in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung mit engagiert haben.

Es hat riesig Spaß gemacht. Und wir wünschen den Ausrichtern des Jugendzeltlagers im nächsten Jahr genauso viel Erfolg.

Im Namen des HSV Kahla e.V.



DSKV Landesverband Thüringen



Kahla 30.06.2024

Skatinfos im Internet unter:
<https://1010021.dskv.de/>

Offene SHK-Kreismeisterschaft im Skat

Diese erstmals ausgetragene Meisterschaft schien zunächst unter der schwachen Beteiligung zu leiden. Lediglich 27 Teilnehmer/-innen, darunter auch aus Schweinfurt und dem Eichsfeld, sorgten jedoch für einen äußerst entspannten Spieltag. Diese angenehme Atmosphäre war eine großartige Werbung für den Skat. Dazu beigetragen hatte auch die Mannschaft der Neuen Schützenhausgesellschaft 1686 Kahla e.V., die freundlich und kompetent für Speiß und Trank sorgte.

Sieger in einem sehr spannenden Endspurt wurde Klaus Rolle aus Ronneburg mit 3379 Punkten. 2. Matthias Lackner, Eichsfeld, 3310 Pkt., 3. Michael Ertzinger, Schweinfurt, 3134 Pkt., 4. Jens Hanse, Hermsdorf, 2953 Pkt., 5. Peter Katschmarek, Eichsfeld, 2936 Pkt., 6. Jan Saussenthaler, Bad Klosterlausnitz, 2782 Pkt. Bester Kahlaer war Anton Heckl als 9. Mit 2684 Punkten.

Stadtmeisterschaft Skat

Einen überragenden Tagessieg mit 3213 Punkten gelang Jens Hanse. Auch die weiteren Platzierungen warteten mit guten Ergebnissen auf. 2. Karl-Heinz Höhn, 2117 Pkt., 3. Michael Schmidt, 2106 Pkt., 4. Gunter Grajetzki, 2086 Pkt., 5. Ludwig Wahren, 1932 Pkt., 6. Klaus Apel, 1811 Pkt.

Die Gesamtwertung wird weiter angeführt von Ludwig Wahren mit 12199 Pkt., 2. Klaus Apel, 11269 Pkt., 3. Uwe Söffing, 10933 Pkt., 4. Horst Grüner, 10821 Pkt., 5. Karl-Heinz Höhn, 8243 Pkt., 6. Gunter Grajetzki, 7881 Pkt.

Dohlensteincup Rommé

Hier gab es einen Führungswechsel. An die Spitze rückte Rosi Wallach mit 98 Punkten. 2. Rosi Gebhardt, 88 Pkt., 3. Astrid Siemoleit, 83 Pkt., 4. Roswitha Geisensetter, 75 Pkt., 5. Volkmar Nürnberger, 60 Pkt., 6. Traudel Bauersachs, 59 Pkt.

Ludwig Wahren

100 Jahre Sportanglerverein Kahla e.V. 1924 19.01.1924
100 Jahre Umwelt- und Naturschutz in Kahla 19.01.2024

Sicher - ohne den Anschluss an die FDJ am Orte hätten die Sportfreunde der damaligen Ortsgruppe Kahla wohl noch lange auf ihre Wiederzulassung als Anglerverein warten müssen.

Klar aber auch das durch den Anschluss an die FDJ / Abteilung Körperkultur eine aktive Jugendarbeit gefordert aber auch unterstützt wurde - eine Notwendigkeit, welche der Vorstand des Vereines längst erkannt hatte - allein aus der Sicht des Altersdurchschnittes der gesamten Mitgliedschaft notwendig und zum weiteren Fortbestehen des Vereines unbedingt erforderlich!

Durch die Bereitschaft der erfahrensten Sportfreunde ihr Wissen und Erfahrungen an die jungen Sportfreunde weiterzugeben, die Liebe zur Natur zu erwecken und ein Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Natur und Kreatur bei der jugend Generation zu erwecken, wurde seinerzeit die Grundlage einer sehr erfolgreichen Jugendarbeit im heutigen Sportanglerverein Kahla e.V. 1924. Hierüber werde ich chronologisch der Entwicklung des SAV Kahla berichten.



Ebenso wichtig wie an das Fortbestehen des Vereines seitens des Nachwuchses zu denken, war nach erfolgter Neugründung des Vereines die Frage der Klärung der bis zum Ende des 2. Weltkrieges bestehender Gewässer-Pachtverträge.

Mitglieder 1949 mit Vereinsfahne der Angler

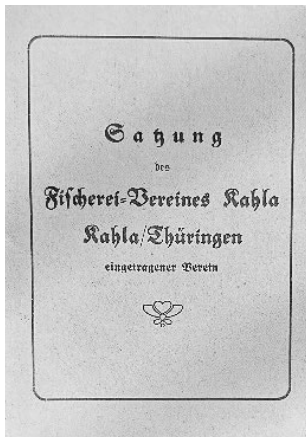
Auf eine entsprechende Anfrage an den Landes- Fischereiverband Thüringen erhielt der Anglerverein Kahla e.V. am 15. Juli 1946 folgende Antwort:

„ Betr.: Besitz, Kauf oder Pacht von Fischereigewässern durch ehemalige Parteigenossen. In Beantwortung Ihrer Anfrage vom 24.06.1946 teilen wir Ihnen folgendes mit: In der Verfügung des Landesamtes für Land- und Forstwirtschaft vom 15.12.1945, V1 D 2300/ 45 wurden alle Beamten angewiesen, die laufenden Pachtverträge über staatlichen nicht forstwirtschaftlichen Grundbesitz, die mit Pächtern abgeschlossen sind, die der ehemaligen NSDAP, oder einer ihrer Gliederungen angehört haben, deswegen aus wichtigem Grunde sofort fristlos zu kündigen.“



Angelberechtigung 1948

pachtet werden dürfen. Bei Beamten, Angestellten, Arbeitern und anderen Kleinpächtern kann von einer Pachtverhältnisses bis auf weiteres abgesehen werden, wenn sie trotz der Reinigungsaktion weiter im Dienst bzw. Arbeitsverhältnis bleiben können.



In der Verfügung des Landesamtes für Land- und Forstwirtschaft / Abteilung Forstwirtschaft vom 28.02.1946 wurde obige Bestimmung auch auf den Bereich Forstwirtschaft ausgedehnt. Sinngemäß können ehemalige Parteigenossen auch nicht als Käufer oder Pächter von staatlichem Grundbesitz in Frage kommen.

Diese Bestimmungen gelten im gleichen Sinne auch für Gewässer im Gemeindebesitz.

Ehemalige Parteigenossen, die ihre einwandfreie Rehabilitation erbracht haben, können in ihren

bisherigen Pacht- bzw. Besitzverhältnis belassen werden.

Da seitens des SAVK e.V. 1924 der Verpächter der Fischwasser die Stadt Kahla war, und die Vertreter der Stadt Kahla, wissend um die erbrachten Leistungen der Sportfreunde des Anglervereines um die Erhaltung der Gewässer bereit waren die bis 1945 bestehenden Pachtverträge zu erneuern, war die Grundlage gelegt zur weiteren Ausübung des organisierten Angelsportes in Kahla.

Klar, dass auf Grund der Auswirkungen des 2. Weltkrieges auf die Gewässer sowie der „Fangmethoden“ der russischen Besatzungsmacht enorme Anstrengungen notwendig waren, um durch Hege- und Pflegemaßnahmen, Aufzucht- und Besatzmaßnahmen die entstandenen Schäden an und in den Gewässern zu beheben.



Bis weit in die 2000-er gab es solch „Funde“.

Erschwerend kam hinzu das mit Beendigung des 2. Weltkrieges ungezählte Waffen und Munition aller Kaliber in den Gewässern „entsorgt“ wurden.

Viele Freunde des Angelsportes, die infolge des 2. Weltkrieges ihre Heimat verloren und in unserer Stadt Kahla ein neues Zuhause ihren Wunsch hin als Mitglieder in en.

In den darauffolgenden Jahren übernahmen viele dieser Sportfreunde wichtige Leitungsfunktionen und erwarben sich ebenfalls bleibende Verdienste, so zum Beispiel



Josef Baum, Paul Hohmann, Fritz Gudd- stellvertretend für all die anderen. Durch vielfachen selbstlosen Einsatz und das sich gerade in dieser schweren Zeit herausbildende Zusammen-gehörigkeitsgefühl gelang es, die Weichen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Vereines zu stellen.

Am 19. Februar 1949 feierten die Sportfreunde das 25. Jahr des Bestehens des Anglervereines Kahla. Der Sportfreund Ernst Schroth wird in Anerkennung seiner für den Verein und die Belange der Sportfischerei in vorbildlicher Weise geleisteten Dienste am 1. Januar 1950 zum „Ehrenmitglied“ des Vereins ernannt.

Bis zur Gründung des DAV der DDR im Jahre 1954 gab es keine einheitliche Organisation für den östlichen Teil Deutschlands.

Erst nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Förderung des Angelsportes konnte eine einheitliche Basis für die rechtliche und organisatorische Gestaltung dieser Sportart geschaffen werden.

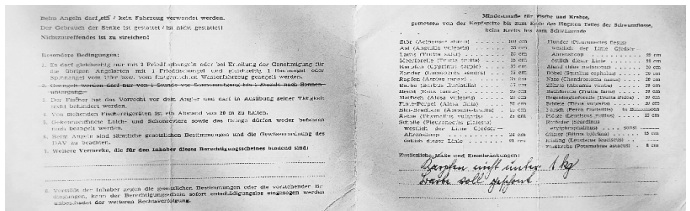
Die Sportfreunde des Sportanglervereines Kahla e.V. 1924 gehörten seit der Gründung des Deutschen Anglerverbandes im Jahre 1954 diesen bis 2013 an.



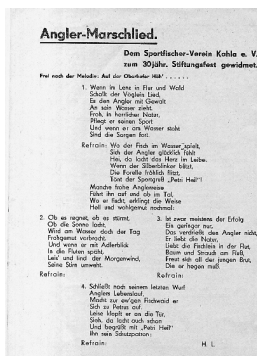
Seit 2013 dem Landes Anglerverband Thüringen. Auch wenn es heute neben dem LAVT noch einen weiteren Dachverband der Sportangler in Deutschland gibt, eines ist allen Sportanglern gemeinsam- der Gruß: „**Petri Heil!**“

In den 1950- iger Jahren gab es erstmals eine Gruppe junger Angler, gefordert von der Ortsgruppe der Freien Deutschen Jugend, ein Anliegen des damaligen Vorstandes: „Nachwuchs brauch der Verein!“

Ein paar Zahlen aus dem Jahr 1954:



- 1954** wurde der Deutsche Anglerverband der DDR gegründet,
1954 gab es in der DDR 200.000 organisierte Angler,
1954 wurde aus dem Angelverein Kahla e. V. die Ortsgruppe des DAV der DDR,
1954 waren 60 Sportfreunde in der damaligen Ortsgruppe organisiert,
1954 musste erst ein Mitglied aus dem Verein „ausscheiden“, bevor ein Jugendlicher oder Erwachsener sich anmelden konnte.
Ja, in dieser Zeit war der Zustrom an jungen Angelbegeisterten groß, war ein Fisch auf dem Teller doch ein großer Bestandteil der Versorgung der Familie.
1954 begingen aber auch die Kahlaer Sportangler ihr 30. Stiftungsfest, heute würden wir sagen- das 30. Gründungsjubiläum.



Aus vorliegenden Unterlagen ist ersichtlich, dass solche Jubiläen stets zum Anlass genommen wurden, um diesen Höhepunkt im Vereinsleben ein Festlied zu widmen, wobei der Inhalt dieser Festlieder stets das Vereinsleben und speziell besondere Ereignisse im Verein widerspiegelte. Sportfreunde „hochleben“ ließ, welche sich in „besonderer Weise“ auszeichneten oder eben auch durch „nichts tun“ sich von der Mitgliedschaft hervor-

hoben. Aus diesen „Festliedern, welche durch die Sportfreunde selbst verfasst wurden und an bekannte Melodien angelehnt wurden lässt sich heute durchaus das damals stattgefundene Vereinsleben nachvollziehen.

Zum 30. Gründungsjubiläum, begangen am 06. Februar 1954 im Gewerkschaftshaus „Rosengarten“ in Kahla, widmete das Gründungsmitglied und langjährige Schriftführer, Hermann Lärz, den Kahlaer Sportfreunden das „Angler- Marschlied“.

Um ihr 30. Gründungsjubiläum auch mit einem würdigen Fest begehen zu können, sammelten die Sportfreunde und deren Angehörigen ihre Lebensmittelkarten um ein gemeinsames Festessen zu ermöglichen- man erinnere sich das der 2. Weltkrieg erst wenige Jahre zu Ende war und die wirtschaftliche Lage in Kahla nicht gerade rosig aussah.

Aus heutiger Sicht betrachtet ist allein die an alle Sportfreunde ergangene Einladung zum Fest für die damalige Zeit eine wahre Meisterleistung und zeugt vom Organisationstalent des damaligen Vorstandes. In einer Zeit, in welcher es kaum eine Druckerlaubnis gab und Papier sowieso eine Rarität war, gelang es den Sportfreunden eine 8 Seiten umfassende gedruckte Einladung im A 5 Format- gebunden, zu bewerkstelligen. Betrachtet man den Inhalt dieser Einladung, so zeugt dieser von der Lebensfreude der Sportfreunde, dem sprichwörtlichen und nur dem Angler eigenen Humor und betrachtet man die kulturelle Gestaltung an diesem Abend, so ließ diese nichts zu wünschen übrig.

Letztendlich sorgte das „Zitter- Orchester“ des VEB Carl Zeiß Jena für gute Laune und einen gemüthlichen Ausklang des Abends. Wie die Kahlaer Angler ein solches Fest auf die Beine stellen konnten, nun da gab es wie es auch heute notwendig ist Gönner und Sponsoren welche hier, wenn auch nur mit kleinen Beträgen das 30. Gründungsfest zu einem Ereignis in der Kahlaer Sportangler- Geschichte werden ließ. So der Heinz, Dachdeckerei-Besitzer (Familienname leider nicht überliefert- d. Autor), Walter Schüssler- Malermeister zu Kahla, der Frisiersalon Alfred Golz- Kahla, das Schuhhaus Fritz Herrman, Polstermöbel Helmut Wengler- Kahla, Eisenwarenwaren und Haushaltsgeräte Reinhold Jäger- Kahla und nicht zuletzt die Inhaber der „Sonne“, langjähriges Vereinslokal der Sportfreunde, sowie die Familie A. Lober aus dem „Gewerkschaftshaus“ Rosengarten.



links Karl Wachsmuth, 3.v.l. Fritz Müller, rechts Karl-Heinz Meinhardt

Manch einer wird sich jetzt vielleicht denken, warum ich dieses Ereignis so besonders erwähne- sehr wenige werden sich daran erinnern, dass es in Kahla jährlich den „Anglerball“ gab. Diese Veranstaltung war seinerzeit durchaus mit dem uns bekannten „Wiegefest“ in Kahla zu vergleichen und zeigt das die Sportfreunde- und dies bis zum heutigen Tage- es verstanden und verstehen ihre Feste mit hohem Niveau vorzubereiten und zu feiern. Viele Leser werden sich an die Vielzahl der Veranstaltungen auf dem Vereinsgelände der Kahlaer Angler im Verlauf der zurückliegenden Jahrzehnte erinnern, ob als Ausflugsziel vieler Kahlaer Familien mit ihren Kindern, durchgeführter Anglerfeste, Kinderferienlagern mit nicht nur polnischen Kindern, Kreissportfeste,.... dem Vereinsfest anlässlich des Stadtjubiläums zur 1125- Jahrfeier von Kahla, dem großen Fest der Vereine der Stadt auf dem Gelände am Saalewehr und viele mehr. Immer wieder konnten sich die Besucher davon überzeugen. Die Kahlaer Sportangler verstehen sich eben nicht nur auf die **Erhaltung der Flora und Fauna in all seiner Artenvielfalt in unseren Gewässern, sie beherrschen ihr Sportangler-Handwerk getreu ihrem Vereinsmotto:**

Umwelt- und Naturschutz- sie verstehen es auch Vereins- und Stadtfeste so zu organisieren und durchzuführen, so dass es für alle eine erlebnisreiche Erinnerung bleibt.



Die Kahlaer Sportangler sind eben: Heimat- und Traditionsverbunden!

1958 gibt es den ersten Nachweis des Bestehens einer Männermannschaft im Turniersport, **1960** nahmen auch die jungen Kahlaer Angler am Wettkampfgesehen teil, erkämpften bis **1989** nahezu jeden Pokal von Jena, Gera bis Berlin. Seinerzeit, Zitat: „Wen Kahla antritt gab es kaum Chancen für andere Mannschaften!“

Der damalige Vereinsvorsitzende Hans Schroth verstand es mit seinen Vorstandsmitgliedern die jungen Angler zunächst zu motivieren, der Erfolg tat bei den jungen Sportfreunden das übrige. Hinter den Erfolgen stehen die Wettkämpfer der Mannschaften, vor allem die erfahrenen Sportfreunde, welche sich der Jugendarbeit annahmen, ihr erworbenes Wissen und Erfahrungen weitergaben. So waren es vor allem die Sportfreunde Herrmann Fischer (Männer), Herbert Köhler, Fritz Gudd und Lutz Christiani. Übrigens: Lutz Christiani ist wohl der „Dienstälteste“ in unserem Verein, seit dem 07.01.1957 ist er Mitglied in seinem Verein, nunmehr 68 Jahren!

Ja, so muss man es heute bewerten: Unser „Männer“ war der Motor der Wettkampf-mannschaften im Verein! Heute kaum nachvollziehbar welcher Einsatz von ihm seinerzeit ausging, um die Mannschaften zu diesen Erfolgen zu führen!



Ja, sein Ehrgeiz ging so weit, dass er es Verstand selbst die jungen Anglerinnen im Verein zu einer erfolgreichen Mädchenmannschaft zu führen!

Bemerkenswert und auch einmalig für Sportanglervereine im gesamten Kreis- und Bezirksamt des ehemaligen Bezirkes Gera- einmalig aber wohl auch in der gesamten Vereinsgeschichte unseres Sportvereines. Es ist durchaus absehbar das eine Jugendarbeit mit all den erreichten Ergebnissen auf allen Wettkampfebenen- soll heißen Kreis-Bezirk- sowie DDR- Meisterschaftsqualifizierungen sowie der erkämpften Platzierungen sich wohl nicht wiederholen werden.

Anfang der 60- iger Jahre wurde die Jugendmannschaft gebildet, deren erreichter Leistungsstand für eine Jugendmannschaft eines „einfachen“ kleinen Sportanglervereines wohl im gesamten Gebiet der DDR als nahezu einzigartig galt und wohl bis heute gilt.

Die damaligen Leiter der Jugendgruppe leisteten hier außergewöhnliches!

Besonders bei der Ausbildung der damaligen Jugendmannschaft im sportlichen Angeln wurde die Jugendmannschaft durch den Jugendleiter so geformt und ausgebildet, dass sie in der Lage war höchste sportliche Leistungen zu erreichen.

Über Jahre hinaus bestimmten sie das Leistungsniveau im Angeln in dem damaligen Bezirk Gera.

In der kommenden Ausgabe:

Die Mannschaften im Turniersport erobern die DDR-Liga mit ihrem Jugendleiter Hermann Fischer, wie es durch die Wettkampftätigkeit zum Bau des Anglerheimes kam.

Blieben Sie interessiert!

Dieter Melzer, sen.
P/Ö

Sportnachrichten

Neue Kegelsportanlage vor Fertigstellung

Der Kegelbahnneubau im „Rosengarten“ Kahla steht kurz vor seiner Fertigstellung und Übergabe. Damit haben die Kahlaer Sport- und Freizeitkegler ein neues Domizil, welches höchsten sportlichen Ansprüchen gerecht wird. Die Anlage wurde nach den modernsten Richtlinien für internationale Kegelbahnen modernisiert.

Dabei wurde auf die empfindliche Anzeige bei Fehlwürfen verzichtet und eine „Fehlwurftrinne“ eingebaut. Damit ist besonders bei den Sportkeglern für mehr Genauigkeit (Fairness) gesorgt. Die Bahn selbst ist eine moderne Segmentbahn, die beim Kegeln selbst andere Eigenschaften als bisher auf den bekannten Kunststoffbahnen aufweist. Eine Tatsache, an die man sich sicher erst gewöhnen muss. Die Anzeigewand (siehe Foto) zielt ein Monumentalbild mit der Leuchtenburg, dem Dohlenstein und ein Teil der Stadtansicht mit der Stadtkirche „St. Margarethen“. Dieses wunderschöne Wandbild gestaltete ein Künstler mit Airbrush-Technik aus dem Erzgebirge, der mit dem Kegelbahnbauer Möckel aus Markneukirchen zusammenarbeitet.



Übrigens zeigen die Referenzen des Kegelbahnbauers, dass auf diesen Kegelbahnen viele neue Kegelrekorde aufgestellt wurden, unter anderem wurde über 120 Wurf bei den Sportkeglern auf solch einer Anlage in Markranstädt bei Leipzig erstmalig die 700-er Marke „geknackt“, was für uns wohl ein Traum bleiben wird, denn richtig Kegeln muss man trotzdem. Die ganze Keglergemeinschaft Kahlas freut sich nun auf die hoffentlich baldige Eröffnung, damit alle Freunde des Kegelsports nicht nur eine „ruhige Kugel“ schieben, sondern erfolgreich ihre Wettkämpfe und Freizeitaktivitäten wieder aufnehmen können.

Gut Holz!

Dieter Stops

Anzeigenteil

Abschied nehmen



Warum?

Unser lieber Sohn, allerbesten Vati, Bruder,
Enkel, Neffe und Cousin

Prof. Dr. Sebastian Bauer

* 05.02.1980 † 20.06.2024

ist plötzlich aus dem Leben geschieden.

Wir verneigen uns in tiefer Trauer.

Seine Mutti Christine mit Martin
Sein Vati Andreas mit Gabi
Seine Kinder Yara und Ella
Sein Bruder Markus
Seine Oma Heidi
Sowie Anverwandte

Berlin/Kahla, im Juli 2024

Die Trauerfeier findet in Berlin statt.



Dein liebes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Klaus Pohl

09. Juli 1938 - 17. Juni 2024

In liebevoller Erinnerung
und Dankbarkeit

Deine Mammel
Dein Sohn Uwe und Ehefrau Monika
Deine Enkel
Christian und Simone mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Kahla, im Juli 2024

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
findet am Freitag, dem 12.07.2024,
um 14.00 Uhr in der Trauerhalle des
Kahlaer Friedhofs statt.



Abschied nehmen



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Jetzt
bewerben



**Wir suchen Verstärkung
für unser Team.**

Wir sind ein erfolgreiches und expandierendes Unternehmen im Verlagswesen und geben wöchentlich über 140 Amts- und Mitteilungsblätter für Städte und Gemeinden in Thüringen sowie verschiedene Sonderpublikationen heraus.

Um die Ansprüche unserer Kunden an Erreichbarkeit, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit noch besser erfüllen zu können, suchen wir eine/n

■ Medienberater/in

im Außendienst (m/w/d)
im Homeoffice (m/w/d)

Diese Aufgabe wartet auf Sie:

- Innerhalb eines definierten Verkaufsgebietes betreuen Sie unsere Kunden und gewinnen neue dazu.

Ihr Profil umfasst:

- Interesse an Printmedien sowie die Pflege und der Aufbau unseres Kundenstammes.
- Eine überzeugende Persönlichkeit mit seriösem und gepflegtem Erscheinungsbild sowie Teamfähigkeit, Verhandlungsgeschick und rhetorischen Fähigkeiten.
- Einen strukturierten und organisierten Arbeitsstil.
- Den Besitz der Fahrerlaubnis B.

Wir bieten Ihnen:

- Die Mitarbeit in einem erfolgsorientiertem Team.
- Eine vielseitige und herausfordernde Aufgabe im festen Angestelltenverhältnis.
- Den Einstieg in einen Beruf, in dem man Geld verdienen kann.

Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre ausschließlich schriftlichen Bewerbungsunterlagen.

LINUS WITTICH Medien KG

z. Hd. Mirko Reise,
In den Folgen 43, 98693 Ilmenau,
E-Mail: m.reise@wittich-langewiesen.de
www.wittich.de



*Du siehst den Garten nicht mehr
grünen, in dem du einst so froh geschafft,
du siehst die Blumen nicht mehr blühen,
weil der Tod dir nahm die Kraft.
Schlaf in Frieden, ruhe sanft und hab
für alles vielen Dank.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Waltraut Titscher

* 18.5.1933

† 25.6.2024

In liebevoller Erinnerung

Angelika und Jens
Heike und Hartmut
Veronika
ihre Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Unser besonderer Dank gilt dem Hausarztzentrum Dr.Landschulz, der Volkssolidarität Kahla sowie dem Team der Palliativstation des UKJ.

Kahla, im Juni 2024

Wir haben in aller Stille Abschied genommen.

„Vieles stirbt zugleich mit einem Menschen.“

Uns bleibt die liebevolle Erinnerung an ein erfülltes, gemeinsames Leben.

Edwin Paliege

1933 - 2024

DANKE

allen, die ihn ehrten mit all den Zeichen und Gesten der Beileidsbekundung in verschiedenster Weise und mit der persönlichen Begleitung zur Trauerfeier. Einen lieben Dank auch an den Pflegedienst der Diakonie-Sozialstation Kahla sowie an die Hausarztgemeinschaft "Sankt Margarethen", insbesondere an Frau Dr. Minna Zaruzki, und an das Bestattungshaus R. Müller.



In Verbundenheit

Gisela Paliege
Ralf Paliege und
Ramona Schöler
im Namen der Familie

Kahla-Löbschütz, im Juli 2024

Niemand ist fort, den man liebt.
Liebe ist ewige Gegenwart.

Stefan Zweig

Unser Weißwein-Tipp für Genießer

ÜBER
50%
REDUZIERT!



10 Flaschen + 2 Weingläser statt € 113,46 nur € **49⁹⁰**

VERSANDKOSTENFREI BESTELLEN: hawesko.de/blatt

Hier zum Angebot:



Vorteilsnummer
1112734

JAHREHNTELANGE ERFAHRUNG 60 Jahre Erfahrung im Versand und Leidenschaft für Wein bündeln sich zu einzigartiger Kompetenz.

Zusammen mit 10 Fl. im Vorteilspaket erhalten Sie 2 Gläser der Serie PURE von Zwiesel Glas, gefertigt aus Tritan® Kristallglas, im Wert von € 19,90. Telefonische Bestellung unter 04122 50 44 55 mit Angabe der Vorteilsnummer (wie links angegeben). Versandkostenfrei innerhalb Deutschlands. Max. 3 Pakete pro Kunde und nur, solange der Vorrat reicht.

Es handelt sich um Flaschen von 0,75 Liter Inhalt. Alkoholische Getränke werden nur an Personen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr geliefert. Informationen zu Lieferbedingungen und Datenschutz finden Sie unter www.hawesko.de/service/lieferkonditionen und www.hawesko.de/datenschutz. Ihr Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor Hawesko GmbH, Geschäftsführer: Gerd Stemmann, Alex Kim, Anschrift: Friesenweg 24, 22763 Hamburg, Handelsregistereintrag: HRB 99024 Amtsgericht Hamburg, USt-Identifikationsnr: DE 25 00 25 694.

 **HAWESKO**
JEDER WEIN EIN ERLEBNIS

Handwerk und Gewerbe

aus der
Region von **A - Z**

gruß
Dachdecker | Zimmerer | Klempner

Dächer von Vincent Gruß GmbH
Am Sande 1 | 07768 Gumperda
Telefon 036422 646 0
E-Mail info@gruss-dach.de
www.gruss-dach.de

KRUG Floristik
SEIT 1891

IHR BLUMENLIEFERDIENST
Tel. (036424) 22 458 | www.floristmeister.de

KAHLAER MALER GmbH
STEPHAN OPEL
Malermeister/Geschäftsführer

*Malerarbeiten
aller Art!*

TÖPFERGASSE 7A • 07768 KAHLA/THÜR. • TEL.: 03 64 24 / 2 22 66
E-MAIL: info@kahlaer-maler.de



Ludwig Sanitär
• Sanitär • Heizung • Klempnerei

Am Rödigen 2 | 07751 Maua
Tel. 036 41 / 60 40 35 oder 01 70 / 37 02 194

Bester Service in Ihrer Region!

Autowaschanlage **Textilwäsche**
Pflegecenter mit Sonax-Formel+
Reifenservice

Wap

Gewerbegebiet • Im Camisch 55 • Kahla
Tel. 03 64 24 / 2 31 56

Wohnbaugesellschaft Kahla
Kommunales Wohnungsunternehmen mbH

Roßstraße 38 – 07768 Kahla
Tel.: 036424/22347
Tel.: 036424/23055
Fax: 036424/22642
E-Mail: info@wb-kahla.de
www.wb-kahla.de

gut und
sicher
wohnen

ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 11.45 Uhr

Bestattungshaus
R. Müller GmbH

Wir sind Tag und Nacht erreichbar

07768 **Kahla**, August-Bebel-Str. 16, Tel. 036424-22784
07743 **Jena**, Quergasse 6, Tel. 03641-234858
ramona.mueller63@gmail.com

Rohrreinigung Rademacher

 Rohrreinigung (WC - Küche - Keller - Bad)
 Kanal TV - Untersuchung
 Kanal-Sanierung (Ohne Aufzugraben)
 Rückstausicherung

 24H

Ihr Ansprechpartner Für
Ihre Region
Herr Schreiber
0151-74330809




Wir Thüringer wollen

Heimat gemeinsam bewahren.

Ein gutes Thüringen mit Mario Voigt

DESHALB CDU AM 1. SEPTEMBER WÄHLEN.



Erste Hilfe.



Selbsthilfe.



Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**

LW-Service auf einen Klick:



www.wittich.de



Fuerteventura-Traumreise 2025



mit FLY & HELP & Schlagerstars unter Palmen

*** ALL-INCLUSIVE ***

p. P. ab 999 €

z.B. 28. 4. - 5.5. 2025
ab/bis Frankfurt
(Verlängerung möglich)

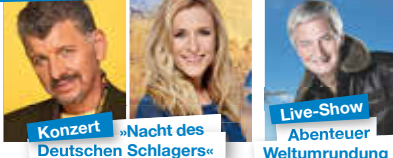
Buchungscode: LW25

Das **R2 RIO CALMA HOTEL & SPA** liegt im Herzen der **Costa Calma**. Das Hotel, eingebettet in eine tropische Gartenanlage mit zwei Pools liegt auf einer Anhöhe direkt am Wasser des atlantischen Ozeans. Der Höhepunkt Ihrer Reise ist die „**NACHT DES DEUTSCHEN SCHLAGERS 2025**“ zugunsten der Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP. Freuen Sie sich auf die TOP Stars des deutschen Schlagers.

condor  **HOTELS**

Weitere Infos unter:
www.schlager-kanaren.de

Inkludierte Reise-Highlights



»Nacht des Deutschen Schlagers«

Feiern & tanzen mit Ihren Lieblingskünstlern!
Semino Rossi, Olaf Henning, Stefanie Hertel, Nicole, Peter Orloff, Claudia Jung, Bernie Paul und Graham Bonney

Buchungsmöglichkeiten:

28.4. – 5.5. (8-tägig, 7 Nächte)	ab 999 € p. P.
26.4. – 6.5. (11-tägig, 10 Nä.)	ab 1.249 € p. P.
28.4. – 12.5. (15-tägig, 14 Nä.)	ab 1.598 € p. P.

Flüge auch ab Leipzig und München (+ 40 €) buchbar

INKLUSIVLEISTUNGEN

- Flug mit CONDOR ab/bis Frankfurt nach Fuerteventura in der Economy Class
- Flughafensteuern & Sicherheitsgebühren
- Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen
- Übernachtung (7, 10 oder 14 Nächte) im 4* R2 Rio Calma Hotel & Spa (Einzelzimmer gegen Aufpreis buchbar)
- All Inclusive Verpflegung
- **Live-Show »Abenteuer Weltumrundung«**
- **»Nacht des Deutschen Schlagers 2025«**
- **»Disco Pool-Party«**
- Deutschsprachige, lokale Reiseleitung
- FLY & HELP Ansprechpartner vor Ort
- Reisepreissicherungsschein (abgesichert durch tourVERS Touristik-Versicherungs-Service GmbH)

E-Mail: reisen@prime-promotion.de
Veranstalter: Prime Promotion GmbH

Jetzt buchen unter: (Mo.-Fr. 9-14 Uhr)
Tel.: 0214-7348 9548

50 € pro Person vom Reisepreis kommen der Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP zugute und werden für einen Schulbau auf Hispaniola verwendet. www.fly-and-help.de



Bauen

und Wohnen



Barrierefrei unter die Dusche



Foto: Kermi GmbH/akz-o

Wie Schritt für Schritt durch geschickte Anpassungen ein in die Jahre gekommenes Badezimmer nicht nur funktionaler, sondern auch optisch ansprechender und moderner gestaltet werden kann, zeigt Duschdesign-Spezialist Kermi anhand eines Vorher-Nachher-Vergleichs.

Angenommen – so das Beispiel – das Bad des Hauseigentümers befindet sich in seinem Elternhaus, Baujahr 1976, in das er vor kurzem mit seiner eigenen Familie eingezogen ist. Das Bad ist über 25 Jahre alt, 6 m² groß und optisch nicht mehr zeitgemäß. Der Hausherr wünscht sich ein neues Bad für sich und seine Familie und setzt auf Funktionalität und Design gleichermaßen. Fokus lag dabei auf einer barrierefreien Gestaltung der Dusche, da die bisherige Duschwanne mit hohem Sockel nur wenig Komfort bietet und beim Betreten ein Hindernis darstellt.

Nach intensiver Beratung durch den zuständigen Fachhandwerker fiel die Wahl auf eine Mena Duschkabine von Kermi,

mit der das Badezimmer wieder zu einem Ort des Wohlbefindens wurde. Durch das starke Glas, und in diesem Fall maßgeschneidert mit elegantem Wandbeschlag, wertet Mena das Bad optisch auf. Und sie bietet mehr Komfort dank einer angenehmen Haptik und einer in die Beschläge integrierten, intelligenten Mechanik. Der Sockel der alten Duschkabine wurde entfernt und entstanden ist eine ebenerdige, barrierefreie Duschlösung, die nicht nur ästhetisch ansprechend ist, sondern einen bequemen Zugang ohne Stolperfallen ermöglicht.

Fazit: Der Badumbau hat nicht nur das Ziel einer barrierefreien Duschkabine erreicht, sondern zeigt auch, wie die Renovierung das gesamte Ambiente im Badezimmer positiv beeinflussen kann. Neue Fliesen, eine moderne Dusche, zeitgemäße Armaturen und eine neue Sanitärtechnik lassen das Bad in neuem Glanz erstrahlen. Und der Umbau steigert zudem wieder den Wert der Immobilie.

akz-o

Das ist unser Fach !



- Zimmermannsarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Klempnerarbeiten
- Gerüstbau
- Innenausbau
- Trockenbau



ZIMMEREI
Steven Franke

Dorfstraße 13
07768 Bibra

Tel.: 0 36 42 4 - 53 39 9
Mobil: 0170 - 32 33 65 6

Maler- und Restaurierungswerkstätte

Karsten Riedel

geprüfter Restaurator und
Meister im Malerhandwerk

Saalstraße 1

07768 Kahla

Tel.: (03 64 24) 5 14 80

Mobil: 01 70 / 4 85 43 37

restaurator-riedel@online.de



Frühjahrsaktion

Dach / Fassade / Metallbau
ACHTUNG HAUSBESITZER!



Seit 26 Jahren ist unser Team Ihr zuverlässiger
Partner bei Sanierungsfragen rund um Ihr Haus!

**Bei uns ist Ihr Dach in guten Händen –
Preisbeispiele auf 100 m²**

Dachumdeckung mit Betondachsteinen ab 12.900,- €

Ultraleichtdach, Alu-Dachpfanne,
nur 2 kg/m² ab 12.980,- €

Dachfläche mit Bitumenschindeln,
schwarz/rot ab 8.490,- €

Tonziegeldächer, Flachdachsanieierung, Holzarbeiten, Dämmung, Dachklempnerarbeiten,
Dachfensteraustausch, Vollwärmeschutz, Schieferarbeiten, Metallbau,
Zäune/Tore/Geländer in Edelstahl/verzinkt, Balkonanlagen, Fenstergitter

**Planung, Lieferung, Montage von
Photovoltaik-Anlagen Wir verschönern Ihr
Zuhause (Beispiel 100 m² Wandfläche)**

Fassadenanstrich inklusive Grundierung ab 5.450,- €

Fassadenputz inklusive Untergründe ab 8.950,- €

Dachdeckerbetrieb Bau Gut Bedacht, Malermeister Ullrich
Schreinermeister Koch, Metallbaumeister Eubling

**Unsere Beratung und Angebot
sind kostenlos und unverbindlich**

LB Umwelt- und Tiefbautechnik GmbH –
Das Handwerkerhaus

Die Arbeitsgemeinschaft der Meister-Fachbetriebe
Am Vogelherd 97 | 98693 Ilmenau

Telefon 03677-207736

E-Mail: lbut-gmbh@gmx.de





Bauen

und Wohnen



Heizkomfort bei wenig Energieverbrauch



Auf nachhaltige Weise angenehm warme Temperaturen im ganzen Haus: Eine energiesparende Fußbodenheizung erfüllt den Wunsch vieler Bauherren und Renovierer, möglichst unabhängig von fossilen Brennstoffen zu sein und gleichzeitig maximalen Wohnkomfort zu schaffen. Eine intelligente, neu entwickelte Fußbodenheizung zeichnet sich durch ihren besonders dünn-schichtigen Aufbau und ein daraus resultierendes geringes Gewicht aus. Das macht sie zum einen für Sanierungs- und Renovierungsobjekte ideal nutzbar, zum anderen ist die Heizung besonders energieeffizient. Dadurch eignet sie sich optimal für die Nutzung in Kombination mit regenerativen Energiequellen: Mit einer umweltfreundlichen Wärmepumpe ist das System um bis zu 9,5 % sparsamer als eine herkömmliche Fußbodenheizung. Denn das Wasser in den Heizrohren muss deutlich weniger aufgeheizt werden. So reagiert die Fußbodenhei-

zung dank ihrer geringen Aufbauhöhe sehr schnell und erreicht dank der effizienten Wärmeverteilung an der Oberfläche in kurzer Zeit die gewünschte Raumtemperatur. Darüber hinaus ermöglicht sie einen besonders energiesparenden Betrieb mit Nachtabsenkung. Diese Vorteile kommen besonders zum Tragen, wenn das System mit einem Bodenbelag aus Keramik oder Naturstein kombiniert wird, denn diese Materialien leiten und speichern Wärme ausgezeichnet. Schon beim Einbau zeigt sich das System besonders sparsam: Es verbraucht nicht nur deutlich weniger wertvolle Rohstoffe wie Sand, Wasser oder Zement, sondern ist auch mehrere Wochen schneller eingebaut als Standard-Fußbodenheizungen. Bauherren und Renovierer können also dank dieser Heizanlage schneller einziehen bzw. Räume wieder nutzen – und schonen dabei sowohl ihr Portemonnaie als auch die Umwelt. HLC

Bausachverständiger

für Baumängel u. -schäden

Gutachter

für die Bewertung bebauter u. unbebauter Grundstücke

E. REINHARDT

Eckhard Reinhardt
Im Vogelgrund 43a
07778 Tautenburg

Ihr Partner „Rund um die Immobilie“

www.bausachverstaendiger-gutachten.de

Telefon: 036427/22258 • Mobil: 0176/31666552

✉ e.reinhardt@bsv-mitteldeutschland.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer
Fenster- und Türenwelt.



Bei uns erhalten Sie das
Komplett-Paket vom
professionellen Aufmaß bis
zur **fachgerechten Montage!**

Fenster- und Türenwelt
Buttstädter Str. 44
99510 Apolda
Tel.: 03644/507960



www.Integral-Fenster.de

Ihr regionaler Treppenliftpartner

Schuster Liftsysteme

Ihr Treppenliftspezialist e.K.

Beratung - Verkauf - Montage - Service



Ich komme gern zu Ihnen nach Hause und erstelle Ihnen ein individuelles Angebot.

Ich berate Sie umfassend zu den Möglichkeiten und beantworte Ihre Fragen.

Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.

Die Beratung ist für Sie kostenfrei und unverbindlich.

03 64 24 / 71 49 15

Christian Krahmer
Brückenstraße 4 - 07768 Kahla
krahmer@schuster-liftsysteme.de
www.schuster-liftsysteme.de